



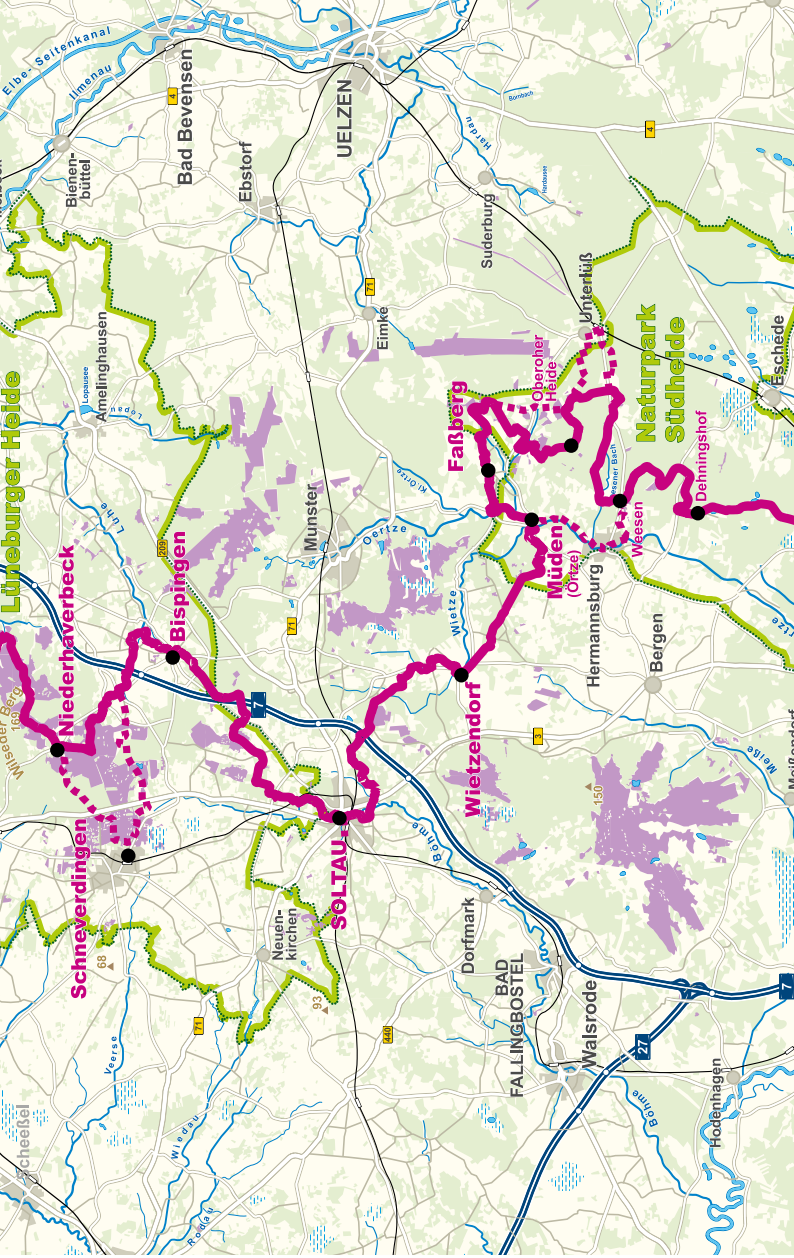
Etappen | Rundwege | Gastgeber

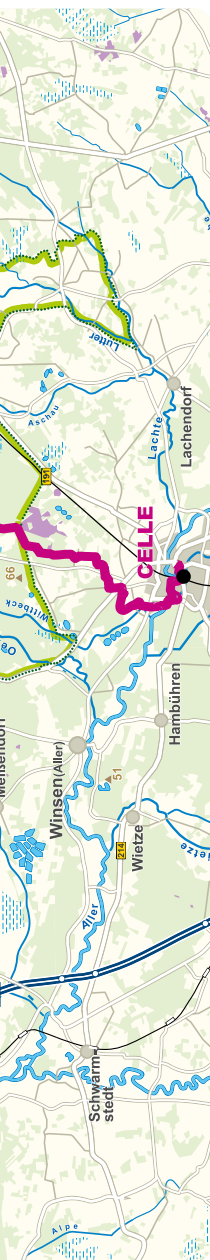
HEIDSCHNUCKENWEG

Wandern, wo die Schnucke grast



www.heidschnuckenweg.de





Inhalt

Willkommen auf dem Heidschnuckenweg

Ein Festival der Sinne!	4
Qualität auf Schritt und Tritt	6

Reiseplanung

Ihre Anreise	8
Naturverträglich verhalten	10
Heidschnucke	11
Unterkunftssuche	12
Wandern ohne Gepäck	13

Wandern auf dem Heidschnuckenweg

Ausschilderung	14
Informationstafeln	16
Der Wanderpass	17
Gastronomie am Wegesrand	18
Geführte Touren	20

Etappen

Rundwanderwege am Heidschnuckenweg	52
Gastgeber	58





Ein Festival der Sinne!

Der 223 Kilometer lange Heidschnuckenweg von Hamburg- Fischbek über Buchholz i.d. Nordheide, Wilsede, Soltau und Müden (Örtze) bis nach Celle verbindet die schönsten Heidelandschaften der Lüneburger Heide miteinander. Insgesamt führt der Weg durch mehr als 30 große und kleine Heideflächen der Nord- und Südheide.

*„Nur wo du zu Fuß warst,
bist du auch wirklich gewesen.“*

Johann Wolfgang von Goethe

Die schönste Wanderzeit auf dem Heidschnuckenweg ist zweifellos die Zeit der Heideblüte im August und September. Doch auch im Herbst, wenn die Gräser und die Blätter der Bäume goldgelb leuchten, oder im Frühjahr, wenn das frische Grün der Heidesträucher die Fläche bedeckt, hat der Weg seine Reize. Ein stilles und ganz besonderes Wandererlebnis erwartet Sie im Winter, bei Raureif, Schnee und klarer Luft.



Einzigartiger Heidschnuckenweg



Ausgezeichnet und preisgekrönt

Der Heidschnuckenweg ist ein vom Deutschen Wanderverband ausgezeichnete Qualitätswanderweg. Die zweite Etappe belegte 2014 den ersten Platz und die vierte Etappe 2019 den dritten Platz bei der Wahl des Wandermagazins zur schönsten Wandertour Deutschlands. 2022 kürte das Reiseportal travelcircus.de den Heidschnuckenweg zur Nummer 1 der spannendsten Wanderwege Deutschlands.



Deutschlands nördlichster Top-Wanderweg

Der Heidschnuckenweg ist das nördlichste Mitglied der Top Trails of Germany, der Vereinigung der besten Wanderwege Deutschlands.



Landschaftliche Vielfalt

Landschaftlich ist der Heidschnuckenweg höchst vielfältig. Er verbindet die schönsten Heideflächen, führt durch das autofreie Naturschutzgebiet, durch Flussauen, Moore und Wälder und vorbei an Heidschnuckenherden und pittoresken Heidedörfern. Dabei ist er immer wieder von Erhebungen mit sagenhaften Ausblicken gekrönt.



Endlose Weite: Heidelandschaft, soweit das Auge reicht

Lernen Sie eine ganz besondere Kulturlandschaft kennen. Erleben Sie auf dem Heidschnuckenweg die größten zusammenhängenden Heideflächen Nordeuropas und lassen Sie Ihren Blick über die unendlichen Weiten schweifen.



Auch für Einsteiger bestes Wandererlebnis

Die höchste Erhebung des Heidschnuckenwegs beträgt 169 Meter. Der Weg ist damit auch für ungeübte Wanderer gut zu bewältigen.



**TOP
TRAILS**
OF GERMANY

DIE BESTEN WANDERWEGE DEUTSCHLANDS

Wer gerne wandert und in der Natur unterwegs ist, für den sind diese Wanderwege ein Muss. Für jeden Wandertyp ist etwas dabei: anspruchsvolle Passagen für Aktive, wohltuende Stille für Ruhesuchende, kleine und große Schätze auf und abseits der Wege für Entdecker.

- › Heidschnuckenweg
- › Eifelsteig
- › Goldsteig
- › Hermannshöhen
- › WesterwaldSteig
- › Harzer-Hexen-Stieg
- › Schluchtensteig
- › Albsteig
- › Westweg
- › Rothaarsteig
- › Altmühltal-Panoramaweg
- › Kammweg Erzgebirge-Vogtland
- › Weserbergland-Weg



[instagram.com/toptrails.of.germany](https://www.instagram.com/toptrails.of.germany)



[facebook.com/toptrails.of.germany](https://www.facebook.com/toptrails.of.germany)

[top-trails-of-germany.de](https://www.top-trails-of-germany.de)



Qualität auf Schritt und Tritt



Qualitätsweg Wanderbares Deutschland

Der Heidschnuckenweg wurde vom Deutschen Wanderverband zum „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert. Das bundesweit einheitliche Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ wird an Wanderwege verliehen, die bestimmte Qualitätskriterien erfüllen. Qualitätswege verfügen zum Beispiel über ein exzellentes Wegeformat und Wanderleitsystem. Sie bieten abwechslungsreiche Landschaft, weite Aussichten, Attraktionen am Wegesrand und Einkehrmöglichkeiten.



Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland

Am gesamten Heidschnuckenweg verteilt finden Sie zahlreiche wanderfreundliche Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe. Diese wurden vom Deutschen Wanderverband mit dem Gütesiegel „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Gastgeber mit diesem Gütesiegel nehmen Wanderer gern für eine Nacht auf, bieten ein ausgiebiges Frühstück und Lunchpaket, Gepäcktransfer, Kartenmaterial und Trockenraum.

Die detaillierten Kriterien für die Gütesiegel des Deutschen Wanderverbandes finden Sie im Internet unter www.wunderbares-deutschland.de



Platz 1 und Platz 3 bei der Wahl

„Deutschlands schönster Wanderweg 2014 und 2019“ - Kategorie Touren

Die zweite Etappe des Heidschnuckenweges, von Buchholz i.d. Nordheide bis nach Handeloh, belegte bei der Wahl „Deutschlands schönster Wanderweg 2014“ des renommierten Wandermagazins den ersten Platz in der Kategorie „Touren“. Laut dem „Wandermagazin“ überzeugt der Heidschnuckenweg auf dieser Etappe mit einer märchenhaft schönen

Naturkulisse. Tipp: Start und Ziel dieser Etappe sind gut mit der Bahn erreichbar. 2019 wurde die wohl heidetypischste Etappe des gesamten Weges zwischen Undeloh und Niederhaverbeck mit dem dritten Platz in der Kategorie „Touren“ ausgezeichnet.

Platz 3 bei der Wahl

„Deutschlands schönster Wanderweg 2013“ - Kategorie Routen

Im Jahr 2013 wurde der Heidschnuckenweg vom Wandermagazin zur Wahl „Deutschlands schönster Wanderweg 2013“ nominiert und belegte den dritten Platz in der Kategorie „Routen“.

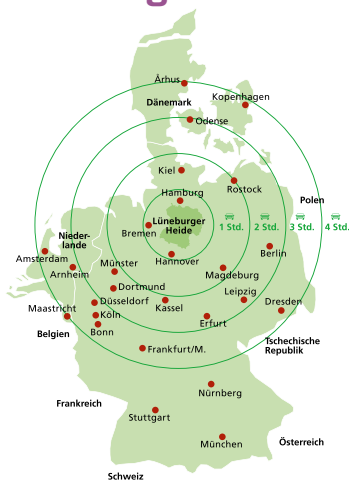


Top Trails of Germany

Der Heidschnuckenweg gehört zu den Top Trails of Germany – den Spitzenwanderwegen in Deutschland. Der Verbund der besten Wanderwege Deutschlands steht für erlebnisreiche, vielseitige und genussvolle Wandererlebnisse.



Ihre Wege zum Heidschnuckenweg



 Angabe der Fahrtzeit mit dem PKW

Der Heidschnuckenweg in der Lüneburger Heide liegt zentral in Norddeutschland, zwischen den Metropolen Hamburg im Norden, Bremen im Westen und Hannover im Süden.

Anreise mit dem Auto

Mit dem Auto erreichen Sie die Lüneburger Heide von Westen und Osten über die Autobahnen A2 und A7, von Norden und Süden über die A7.

Der Heide-Shuttle

Die Etappen zwei bis sechs des Heidschnuckenweges eignen sich besonders von Anfang Juli bis Anfang Oktober für einen Wanderausflug mit der Bahn. In

Kombination mit den kostenlosen Ringbuslinien des Heide-Shuttles lassen sich diese Abschnitte bequem und unbeschwert erwandern. Weitere Infos unter www.heide-shuttle.de.

Der Südheide Shuttle

An den Wochenenden im August und September bringt Sie auf den Etappen neun bis zwölf der Südheide-Shuttle vom Bahnhof Unterlüß zu ausgewählten Wanderparkplätzen und Ortschaften im Naturpark Südheide.

Weitere Infos unter www.lueneburger-heide.de/029544

Zugänge

Von den Bahnhöfen Hamburg-Neugraben, Hamburg-Fischbek, Sprötze, Holm-Seppensen, Büsenbachtal, Soltau, Schneverdingen, Unterlüß und Celle sowie von den Heideorten Egestorf und Hermannsburg wurden Zugänge zum Heidschnuckenweg ausgewiesen. Diese sind mit einem gelben „H“ auf schwarzem Untergrund (Viereck) markiert.

Anreise mit der Bahn

Reisen Sie bequem mit der Bahn an. Ihre ICE- und IC-Bahnhöfe sind Hamburg, Hannover und die Residenzstadt Celle. Von Celle aus können Sie Ihre Wanderung direkt starten. Von Hamburg und Hannover aus erreichen Sie die Bahnhöfe entlang des Heidschnuckenweges mit der S-Bahn Linie 3, der DB Regio AG oder mit dem Metronom. Informationen zu den Zugverbindungen unter www.bahn.de und www.der-metronom.de.



Fischbek

S-Bahn Linie 3 (Pinneberg - Stade) entweder bis HH-Fischbek oder HH-Neugraben. Von der S-Bahnstation sind es noch 15 Minuten Fußweg bis zum Startpunkt HH-Fischbek.

Buchholz i.d. Nordheide + Sprötze

Anschluss an die DB Regio AG:

Hannover - Buchholz i.d. Nordheide

Anschluss an den Metronom:
Hamburg - Bremen

Suerhop + Holm-Seppensen + Büsenbachtal + Handeloh + Schneverdingen

Anschluss an die DB Regio AG:

Hannover - Buchholz i.d. Nordheide

Soltau

Anschluss an die DB Regio AG:

Hannover - Buchholz i.d. Nordheide und Uelzen - Bremen

Unterlüß

Anschluss an den Metronom:

Hamburg - Uelzen - Hannover

Celle

Anschluss an den Metronom:

Uelzen - Hannover

Anschluss an den DB Fernverkehr:

Hamburg - Uelzen - Hannover

Naturverträglich verhalten – Rücksichtsvolles Miteinander

Die 13 Etappen des Heidschnuckenweges bieten eine attraktive und vielfältige Landschaft. Dabei legen wir sehr viel Wert darauf, dass dieser Qualitätswanderweg mit den Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes verträglich ist. Viele private Grundeigentümer haben ihre Zustimmung zur Nutzung von Wegen erteilt. Mit einem besonnenen und rücksichtsvollen Verhalten in der Natur können Sie dafür Ihre Dankbarkeit zum Ausdruck bringen.

Bitte nehmen Sie Rücksicht.



Halten Sie die Landschaft sauber, so haben auch andere Gäste ihre ungestörte Freude. Außerdem vermeiden Sie Gefahren für den Naturhaushalt und die Wildtiere.



Vermeiden Sie Lärm. Im Wald herrscht von Natur aus Ruhe, viele Menschen suchen Erholung beim Wandern.



Nutzen Sie bitte die gekennzeichneten Wege und beachten Sie die Beschilderungen und Regelungen in der freien Landschaft. In den Schutzgebieten hat der Schutz der Tier- und Pflanzenwelt Vorrang, deshalb ist das Wegegebot einzuhalten. Die Verbotsschilder dienen dem Schutz der besonders wertvollen Natur- und Tierwelt.



Benutzen Sie die Erholungseinrichtungen sorgfältig, so dass sich auch andere Gäste daran erfreuen können.



Halten Sie Ihre Hunde im Einflussbereich und achten Sie auf die Pflicht zum Anleinen. Während der Brut- und Setzzeit (01. April bis 15. Juli) ist Anleinen verpflichtend. **In den Schutzgebieten besteht eine ganzjährige Anleinverpflichtung.** Das dient auch dem Schutz der Weidetiere, unserer Heidschnucken und den Heidepflanzen.



Aufgrund von unvorhergesehenen Ereignissen kommt es immer mal wieder vor, dass einzelne Abschnitte gesperrt werden müssen. Bitte folgen Sie in diesen Fällen den ausgeschilderten Umleitungen.

Wir kontrollieren den Zustand der Wanderwege und die Beschilderung regelmäßig. Sollte Ihnen unterwegs dennoch auffallen, dass etwas beschädigt ist oder fehlt, zögern Sie bitte nicht uns zu informieren. Damit helfen Sie uns, unser Wanderwegenetz stetig zu verbessern.

info@lueneburger-heide.de





Heidschnucken - Tierische Landschaftspfleger

Auf den trockenen Heideflächen der Lüneburger Heide lebt seit langer Zeit die „Graue Gehörnte Heidschnucke“. Der Name Schnucke kommt von „Schnökern“ (Naschen), weil die Heidschnucke die Abwechslung liebt und Heidekraut, Gras und Wildkräuter gern verspeist.

Früher, als es noch riesige Heideflächen gab, waren die Heidschnucken wichtige Woll- und Düngelieferanten, heute dienen sie vorwiegend als vierbeinige Landschaftspfleger.

Die Heidschnucken sind durch ihren ständigen Verbiss von aufkommenden Gehölzen, Gräsern wie der Drahtschmiele und dem Heidekraut selbst die wichtigsten Landschaftspfleger. Die Heide bleibt daher kurz und der nährstoffarme Boden erhalten.

In jeder Heidschnuckenherde sind auch Ziegen zu sehen. Sie unterstützen die Heidschnucken, da sie noch stärker die Pioniergehölze wie Birken und Kiefern verbeißen können.

Ohne die Hilfe der Schnucken ließen sich die größten zusammenhängenden Calluna-Heiden Mitteleuropas nicht dauerhaft erhalten.

Das Jahr 2026 steht in besonderem Zeichen: Die Vereinten Nationen haben es zum „Jahr der Weiden und Hirten“ erklärt. Gleichzeitig kürte die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) die Graue Gehörnte Heidschnucke zum „Tier des Jahres 2026“. Damit rückt diese traditionsreiche Schafrasse noch stärker in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Mehr Infos unter www.lueneburger-heide.de/8824



Die passende Unterkunft finden

Bei der Suche nach einer wanderfreundlichen Unterkunft sind wir Ihnen gern behilflich. Vor allem zur Zeit der Heideblüte, im August und September, ist eine Vorabbuchung besonders wichtig.

Zu jeder Etappe finden Sie am Weg liegende Unterkünfte. Im hinteren Teil der Broschüre (S.58) sowie online auf unserer Website www.heidschnuckenweg.de finden Sie eine Auswahl an wanderfreundlichen Unterkünften, die im Umkreis von 2 km am Heidschnuckenweg liegen.

Für Fragen zu den einzelnen Etappen wenden Sie sich gerne an die jeweils zuständige Tourist Information vor Ort.

Standort-Wander-Angebote

Entlang des Heidschnuckenweges bieten wir Ihnen attraktive Angebote für Standort-Wanderungen. Sie übernachten in einem Hotel und können täglich auf verschiedenen Rundwanderwegen die Landschaft erwandern. Viele Gastgeber bieten hierbei auch einen Transfer von und zum Wanderstart- und -endpunkt an.

Weitere Informationen auf www.heidschnuckenweg.de



Wandern ohne Gepäck

Wir bieten Ihnen eine für Sie maßgeschneiderte Wandertour mit oder ohne Gepäckstransfer auf dem Heidschnuckenweg an. Sie entscheiden ganz individuell, wieviel Kilometer Sie am Tag wandern und welche Etappen Sie zwischen Fischbek und Celle erleben möchten - wir erstellen Ihnen gern ein dazu passendes, unverbindliches Angebot.

Leistungen: Anzahl an Übernachtungen nach Wunsch, z.B. 4, 5 oder 6 Übernachtungen | täglich Frühstück | täglich Lunchpaket | Tourenbeschreibung und Kartenmaterial | Gepäcktransport | Begrüßungsgetränk

z.B. 5 Übernachtungen inklusive reichhaltigem Frühstück in ausgesuchten Hotels oder Landgasthöfen, Lunchpakete für die Wandertage, Kartenmaterial und Gepäcktransport: ab 480,00 €.

Rufen Sie uns gern an unter 05194/9879690 oder stöbern Sie auf den Webseiten unter www.heidschnuckenweg.de und www.bispingen.de



Ausschilderung, Varianten, Heideschleifen



Ausschilderung Hauptweg

Der 223 Kilometer lange Heidschnuckenweg ist in 13 Etappen zwischen 7 und 27 Kilometer eingeteilt. Die Hauptroute ist mit einem weißen „H“ auf schwarzem Untergrund (Viereck) ausgewiesen. Auf den Wanderwegweisern an größeren Wegekrenzungen ist der Wegverlauf mit dem Heidschnuckenweg-Logo (Schnuckenkopf und Schriftzug) ausgewiesen.

Varianten

In den Naturparks Lüneburger Heide und Südheide sind zum Hauptweg des Heidschnuckenweges landschaftlich attraktive Varianten ausgeschildert.

Damit Sie die Varianten von der Hauptroute unterscheiden können, ist der Wegverlauf der Varianten mit einem gelben „H“ auf schwarzem Untergrund (Viereck) markiert worden.

- Niederhaverbeck - Schneverdingen - Bispingen (26 km)
- Müden (Örtze) - Hermannsburg - Misselhorn (12 km)
- Schmarbeck - Oberoher Heide (5,3 km)

Im Zusammenschluss bilden Hauptweg und Variante jeweils eine schöne Rundschleife - ideal für ein Wanderwochenende.

Zuwege zum Heidschnuckenweg (z.B. von Bahnhöfen) sind ebenfalls mit dem gelben H ausgezeichnet.



Heideschleifen

Zudem verlaufen entlang der einzelnen Etappen des Heidschnuckenweges die Heideschleifen. Diese, zwischen 1,4 und 20,9 km langen, Rundwanderwege sind mit einem kleinen, weißen „h“ auf schwarzem Hintergrund ausgeschildert und eignen sich für eine Tageswanderung oder eine Verlängerung Ihrer Wanderung auf dem Heidschnuckenweg. Genauere Informationen zu den Heideschleifen finden Sie ab S. 52 und in der separaten Broschüre „Heideschleifen entdecken“.

Kartenmaterial

„Heidschnuckenweg, Hamburg-Fischbek - Celle“, Freytag-Berndt und ARTARIA ,

Format: Leporello, Maßstab: 1:35.000

ISBN: 978-3-89920-727-9

„Heidschnuckenweg

Von Buchholz nach Celle – mit Heideschleifen“, Rother Bergverlag,

Format: Wanderführer, Maßstab: 1:50.000

ISBN: 978-3-7633-4584-7

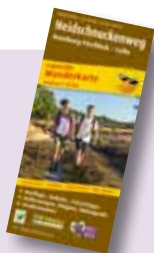
„Heidschnuckenweg

Vom Hamburger Süden quer durch die Lüneburger Heide nach Celle“, Hikeline

Format: Wanderführer, Maßstab: 1:35.000

ISBN: 978-3-85000-837-2

Weitere Infos auf www.heidschnuckenweg.de





Natur-Informationspunkte



Entlang des Heidschnuckenweges treffen Sie immer wieder auf Informationstafeln mit interessanten und wissenswerten Informationen zur Kulturlandschaft Lüneburger Heide. Sie erfahren viel Bemerkenswertes über die regionale Kunst, Heidebauernwirtschaft, Heidschnucken und den charakteristischen Artenreichtum in der Landschaft der Lüneburger Heide.



Alle Informationstafeln stehen Ihnen zum kostenlosen Download auch auf www.lueneburger-heide.de/12954 zur Verfügung.

Wanderpass Heidschnuckenweg

Erwandern Sie sich den Heidschnucken-Pin

Wandern Sie auf dem Heidschnuckenweg und legen Sie einen kurzen Zwischenstopp an unseren im Wanderpass ausgewiesenen Stempelstellen ein. Legen Sie Ihren Wanderpass vor und lassen Sie sich einen Stempel geben.

Ihre Belohnung

Wenn Sie Ihren Wanderpass mit sechs Stempeln vorlegen, dann erhalten Sie den Heidschnuckenweg-Pin in Bronze. Haben Sie mindestens zehn Stempelstationen erwandert, dürfen Sie sich über einen zusätzlichen Heidschnuckenweg-Pin in Silber freuen. Ein weiterer, goldener, Heidschnuckenweg-Pin wird Ihnen bei 14 Stempeln überreicht.

Schnüren Sie Ihre Wanderstiefel und wandern Sie los!



Den Wanderpass erhalten Sie gratis in den Tourist-Informationen entlang des Weges, bei den Stempelstellen und zum kostenlosen Download auf www.heidschnuckenweg.de

Dort finden Sie auch eine Auflistung der Stempelstellen. Zahlreiche Stempelstellen verfügen draußen über einen Stempelkasten, so dass Sie sich Ihren Stempel jederzeit (24/7) abholen können.

Als einer der „Top Trails of Germany“ bietet Ihnen der Heidschnuckenweg die Möglichkeit, Ihre Wandernadeln auch digital zu sammeln. Laden Sie hierzu einfach die kostenlose SummitLynx App herunter und schalten Sie Ihr GPS ein. Mit eingeschalteter App bei jedem der 3-5 Kontrollpunkte pro Etappe erhalten Sie Ihre digitale Wandernadel!



Wandern macht hungrig!

Wie die gute Luft zum Atmen gehört natürlich auch eine kulinarische Einkehr zum Wandern dazu. Ob eine zünftige Brotmahlzeit, ein herzhafter Eintopf, ein Essen mit Produkten aus der Region oder eine köstliche Buchweizentorte - eine Stärkung muss sein.

Doch nicht auf jeder Etappe liegt direkt am Wegesrand ein Café oder Gastronomiebetrieb. Damit Sie Ihre Schlemmer-Pausen planen können, finden Sie an zahlreichen Ausgangspunkten der Etappen einen Hinweis, nach wie vielen Kilometern eine Einkehr in ein Café oder Restaurant möglich ist.

Die Gastronomiehinweise sind mit Zusatzschildern an den Armwegweisern angebracht. Sie geben Ihnen die Entfernungsangabe an, die Telefonnummer des Gastronomiebetriebes sowie die Information, ob der Betrieb direkt am Wegesrand liegt.

So macht Wandern Spaß!

Dennoch gilt: Genügend Wasser und auch eine ordentliche Rucksackverpflegung sind auf jeder Etappe angeraten, denn nicht immer sind auf einer Etappe ausreichend Einkehrmöglichkeiten zu finden.





Der Geschmack der Heide

Neben ihren besonderen Naturerlebnissen hat die Lüneburger Heide auch geschmacklich viel zu bieten. Die regionale Küche ist eine Stärke unserer Region. Unsere heimischen Produkte entstehen in einer Kulturlandschaft, die durch Heide, Wälder, Moore, Felder und Wiesen geprägt ist.

Zu den bekanntesten regionalen Spezialitäten der Lüneburger Heide zählen die Heidekartoffel, der Heidehonig, der Heidespargel sowie Heidschnucken- und Buchweizengerichte. Lassen Sie sich überraschen und entdecken Sie die kulinarischen Kostbarkeiten am Wegesrand. Eine Übersicht der gastronomischen Betriebe, bei denen Speisen aus regionalen Produkten auf der Speisekarte stehen, finden Sie auf www.lueneburger-heide.de/14489.

Tipp

Besuchen Sie unsere Hofläden und Wochenmärkte. Hier finden Sie regionale Produkte, die Ihre Rucksackverpflegung bereichern. Und falls im Rucksack am Ende Ihrer Tour noch etwas Platz ist, findet sich ein im wahrsten Sinne geschmackvolles Mitbringsel für die Daheimgebliebenen. Eine Übersicht der Anbieter regionaler Produkte finden Sie auf www.lueneburger-heide.de/14488.



Geführte Touren erleben

Qualifizierte GästeführerInnen nehmen Sie mit in eine beeindruckende Landschaft, zeigen Ihnen verborgene Schätze, lüften Geheimnisse und geben spannende und informative Einblicke in die facettenreiche Lüneburger Heide.

Treffen Sie begeisternde Persönlichkeiten, wie den Heide-Ranger und Diplom-Biologen Jan Brockmann, der Sie mit Leidenschaft und Professionalität in die Entstehungsgeschichte der Heide einweicht.

Oder begleiten Sie einen Schäfer mit seiner Herde! Ein ganz besonderes Erlebnis ist am Ende des Tages der Eintrieb der Schnucken in ihren Stall. Der Schafstall in der Misselhorner Heide zum Beispiel liegt nur wenige Meter vom Heidschnuckenweg entfernt, sodass Sie den Eintrieb wunderbar in Ihre Wanderung integrieren können. Folgen Sie einfach der Beschilderung am Parkplatz Misselhorner Heide.

Weitere Informationen und Tickets für spannende **Landschaftsführungen**, erhalten Sie unter www.heidschnuckenweg.de/landschaftsfuehrungen



Themenwanderungen am Heidschnuckenweg

Vollmondwanderungen

Taschenlampen leuchten, die Wanderer flüstern und der Vollmond beleuchtet die dunklen Wacholder, die aussehen wie mystische Figuren. Man hört nur die Geräusche der Natur. Lassen Sie sich von unseren zertifizierten GästeführerInnen auf dem Heidschnuckenweg in den Sonnenuntergang führen und erfahren Sie dabei, wie die Heide entstanden ist. Der Mondschein sorgt dabei für das richtige Licht.

Kostenfreie geführte Sternenbeobachtungen

Fernab von Lichtern und Umwelteinflüssen können Sie auf dem Heidschnuckenweg den funkelnden Sternenhimmel bei fast absoluter Dunkelheit besonders intensiv erleben. Astronomie-Experten erklären Ihnen den Sternenhimmel.

Kostenlose Kindertouren am Weltkindertag

Am 20. September ist Weltkindertag. Ein buntes Programm an Kindertouren rund um den Heidschnuckenweg wartet auf kleine Entdecker.

Kräuter- und Pilzwanderungen

Auf den Kräuter- und Pilzwanderungen am Heidschnuckenweg entdecken Besucher die Vielfalt der Heidevegetation und lernen essbare Wildpflanzen sowie heimische Pilze kennen.

Weitere Informationen und aktuelle Termine finden Sie unter www.heidschnuckenweg.de



Highlights

Höhenzug Fischbeker Heide,
Endmoräne Schwarze Berge,
Buchenwälder im Regionalpark Rosengarten

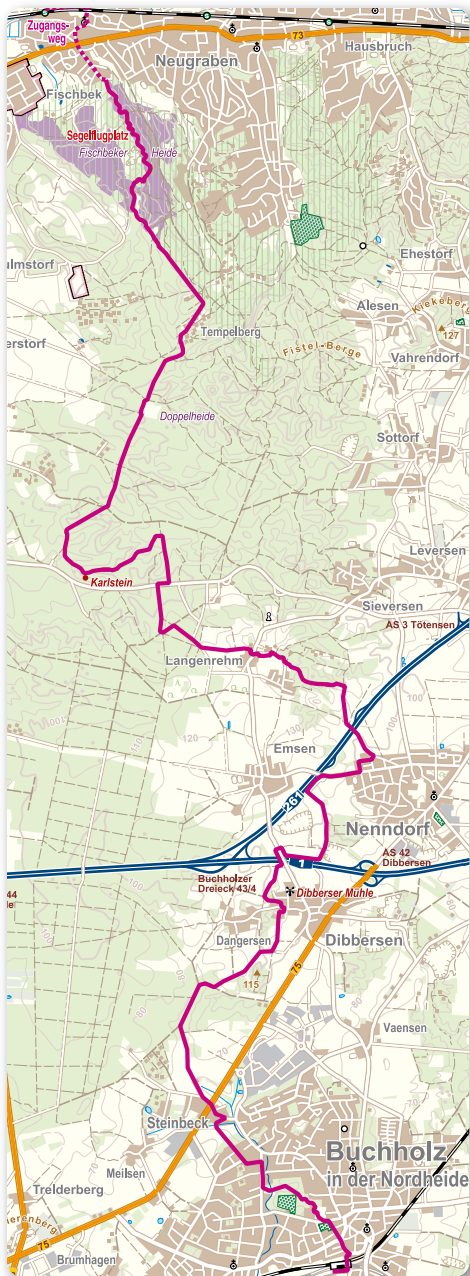
Etappe 1 - Auftakt nach Maß

Eine Heidelandschaft wie aus dem Bilderbuch. An seinen Rändern hat das Trockental der Fischbeker Heide kleine Hügel ausgebildet. Der Pfad schwingt von links nach rechts, mal ansteigend, dann wieder leicht absteigend. Entlang der Landesgrenze zwischen Hamburg und Niedersachsen verschwindet der Weg später im dunklen Mischwald. Mit starkem Gefälle in die Senke hinab, steil wieder hinauf. Und gleich darauf in die nächste Senke. Rhythmisch fast.

In Tempelberg kehrt Ruhe ein. Still stehen hohe Kiefern mit glatten Stämmen. Heidelbeeren locken. Über einen Kamm hinauf. Und da liegt der Karlstein. Ein großer Findling mitten im schattigen Buchenwald. Langenrehm heißt das erste der typischen Heidedörfer entlang des Heidschnuckenweges. An allen Sonntagen zwischen Mai und Oktober ist die Museumsstellmacherei Langenrehm geöffnet. Das Café lockt mit Kaffee und Kuchen.

In Dibbersen lohnt der Abstecher zur historischen Windmühle am nördlichen Ortsrand. Hübsche Waldrandwege führen nach Steinbeck, dem Vorort von Buchholz. Dann noch durch den Stadtwald, stolz „Die Berge“ genannt. In der Stadtmitte erwarten die Cafés ihre Gäste.

Aufgrund der Etappenlänge bietet es sich an, diese über zwei Tage zu erwandern.



Länge: 26 km

Dauer: 5,5 - 6,5 h

Start: HH-Fischbek
(Scharlbargstraße /
Ecke Babenbrook),
N53.46663 E9.831709

Ziel: Buchholz i.d.
Nordheide

**Höhenmeter
bergab:** 252 m

**Höhenmeter
bergauf:** 280 m

Höchster Punkt:
156 m

Tourenverlauf:
Fischbek, Langenrehm,
Nennendorf, Steinbeck,
Buchholz i.d. Nordheide

Gastronomie:
Nennendorf, Döbbersen
und Buchholz i.d.
Nordheide

Sehenswert:
Fischbeker Heide,
Karlstein, Döbberser
Mühle und Muse-
umsstellmacherei
Langenrehm

Verkehrsanbindung:
S-Bahn Linie S3
(Pinneberg - Stade),
Ausstieg HH-Fischbek
oder HH-Neuengraben,
ab S-Bahn-Station ca.
15 Min. Fußweg

Parken: Parkplatz
direkt am Einstieg
des Weges (Scharl-
bargstraße)

Stempelstellen:
HH-Neuengraben:
Hotel Auszeit (24/7),
Sieversen: Café und
Pension Waldhuuske,
Langenrehm: Reiter-
hof Lücking, Buchholz
i.d.N. : Flair Hotel Zur
Eiche (24/7),
Landgasthof Hohe
Luft



Highlights

Brunsborg mit 360 Grad Panoramablick,
Talweg durch die Höllenschlucht,
Büsenbachtal mit Aussichtspunkt Pferdekopf

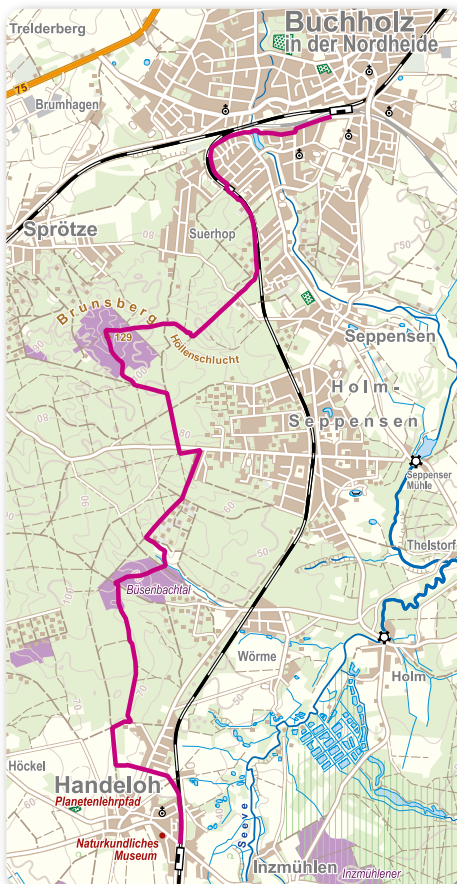
Etappe 2 - Hölle und Himmel so nah

Von Buchholz i.d. Nordheide ist es nicht weit bis in die Hölle. Nach einer Kuppe der Abstieg über eine steile Sandböschung. Ein tief eingeschnittenes Trockental. Die Höllenschlucht. Ein klingender und imposanter Name für das schmale, dunkle Tal, dessen steil abfallende Ränder kaum 10 Meter hoch sind.

Wenn dieses Tal die Hölle ist, dann muss der nahe Brunsberg der Himmel sein. Blühende Heide und weiße Birken erblicken Ihre Augen. Das kleine Naturschutzgebiet, die nördlichste Heidefläche in der Nordheide, ist überschaubar. Im Südosten ragt der 40 Meter höhere Wilseder Berg über den Wald.

Auf sandigen Wegen den Brunsberg hinab, vorbei an ersten Birken und kleinen Findlingen. Im Wald herrscht Ruhe, der Tritt ist weich. Schmale Pfade leiten bis auf den Pferdekopf, der sich wie ein Kegel am nördlichen Rand des Büsenbachtals erhebt. Unter dem kleinen Holzsteg gluckert der glasklare Büsenbach in seinem schmalen Bett, kaum der Quelle entsprungen.

Heidelbeersträucher säumen den Pfad. Der Wald wird zunehmend dunkler.



Noch vor den ersten Häusern von Handeloh macht der Heidschnuckenweg einen Schlenker an die Heidebahn. Der Pfad entlang der Gleise führt direkt in die Ortsmitte.

Länge: 15 km

Dauer: 3 - 4 h

Start: Buchholz i.d. Nordheide am Bahnhof (Rütgersstraße)
N53.323543 E9.873937

Ziel: Handeloh

**Höhenmeter
bergab:** 134 m

**Höhenmeter
bergauf:** 121 m

Höchster Punkt:
129 Meter

Tourenverlauf:
entlang von Holm-Seppensen und Wörme

Gastronomie:
Büsenbachtal, Holm-Seppensen, Wörme, Handeloh

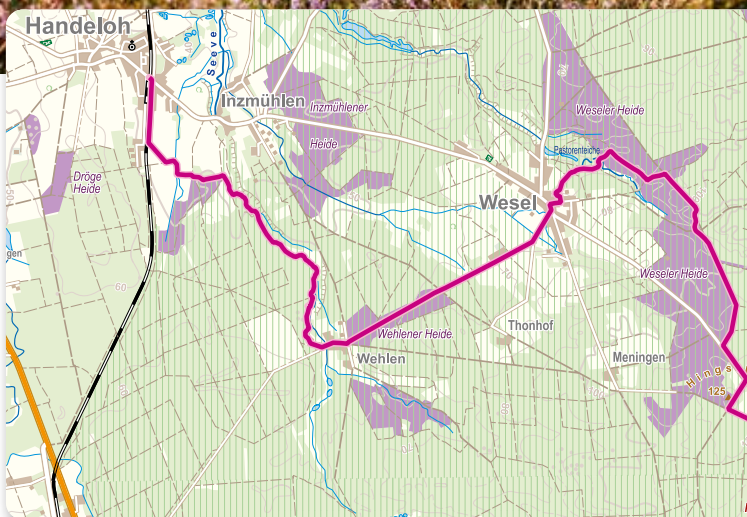
Sehenswert:
Brunsborg, Höllenschlucht, Pferdekopf, Büsenbachtal

Verkehrsanbindung:
Buchholz i.d. Nordheide, Sprötze, Suerhop, Holm-Seppensen, Büsenbachtal, Handeloh:
DB Regio AG (Buchholz - Soltau),
Buslinie: 4000 (Winsen (Luhe) / Tostedt)
Heide-Shuttle:
03. Juli - 03. Oktober

Parken:
Bahnhof Buchholz, Rathausplatz 1, 21244 Buchholz i.d. Nordheide

Tourist-Information:
Bürger- und Verkehrsverein Handeloh e.V.
Am Markt 1
21256 Handeloh
Tel. 04188 891011

Stempelstellen:
Büsenbachtal:
Café-Restaurant „Der Schafstall“, Handeloh:
Hotel Fuchs



Etappe 3 - Durch den lichten Urwald

Entlang der Heidebahn verlässt der Heidschnuckenweg den Ort Handeloh vorbei an saftigen Wiesen. Ein Steg führt über den Bach. Zum Tal der Seeve fällt der Weg leicht ab, verschwindet im Wald, kurvt um Erlen, Buchen und Eichen. Und nähert sich in Schwingungen mehr oder weniger nah der Seeve, die ruhig in endlosen Kehren durch das sumpfige Tal schwingt. Mooriger Boden, spiegelnde Wasserlöcher, mit Moos überzogene umgestürzte Bäume. Ein Urwald inmitten der Lüneburger Heide.

Der Weg schlängelt sich weiter durch den kleinen Ort Wehlen, wo er die Seeve überquert. Durch die Wehlener Heide geht es auf sandigen Wegen Richtung Wesel.



Highlights

Urwaldpfad an der Seeve,
Naturwunder Weseler Heide mit Pastorenteichen,
sandige Pfade zwischen Wald- und Heideflächen

In der Ortsmitte von Wesel steht das Hexenhaus, ein altes Backhaus. Nördlich des Dorfes führen weiche, sandige Wege durch dichten Laubmischwald und die dahinter versteckt liegenden Pastorenteiche.

Die Weseler Heide bietet weite Blicke in die wellige Landschaft. Der Weg führt weiter durch Wald und Wiesen, über weiche Waldwege und weiter bis nach Undeloh. An der Dorfkreuzung steht die über 800 Jahre alte Feldsteinkirche mit dem freistehenden hölzernen Glockenturm.

Länge: 17 km

Dauer: 3,5 - 4,5 h

Start: Handeloh am Bahnhof (Hauptstraße - Ecke Bahnhofstraße),

N53.243145 E9.844827

Ziel: Undeloh

Höhenmeter bergab: 119 m

Höhenmeter bergauf: 138 m

Höchster Punkt: 134 m

Tourenverlauf:

Handeloh-Wesel-
Undeloh

Gastronomie:

Wesel und Undeloh

Sehenswert:

Hexenhaus Wesel,
Weseler Heide, St. Magdalenen Kirche Undeloh,
Heide-ErlebnisZentrum Undeloh

Verkehrsanbindung:

Handeloh: DB Regio AG
(Buchholz - Soltau),
Undeloh: Buslinie 4631
(Undeloh - Handeloh),
Buslinie: 4000 (Winsen
(Luhe) / Tostedt)

Heide-Shuttle:

03. Juli - 03. Oktober

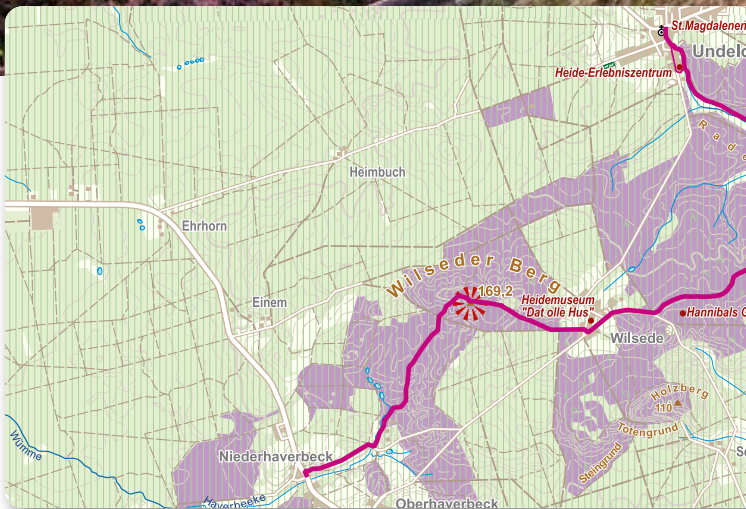
Parken: Bahnhof Handeloh,
Bahnhofstraße,
21256 Handeloh

Tourist-Information:

Verkehrsverein Undeloh
& Umgebung e.V.,
Zur Dorfeiche 10,
21274 Undeloh,
Tel. 04189 333

Stempelstellen:

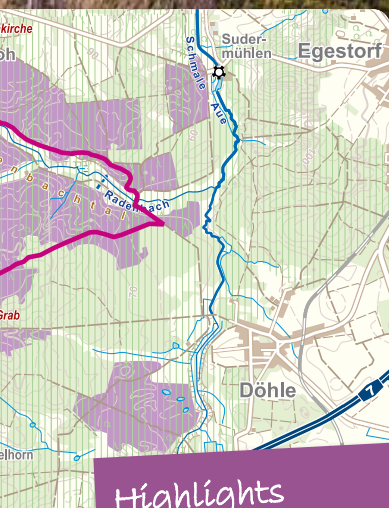
Wesel: Pension Hillmers
Hoff (24/7), Undeloh:
Hotel Undeloh
Hof (24/7), Landhaus
Heideschmiede, Hotel
Heiderose, Heide Erlebniszentrum



Etappe 4 - Zweiländertal und Gipfelglück

Gleich hinter Undeloh erstrecken sich weite Heideflächen. Der Heidschnuckenweg führt ins Radenbachtal, eines der schönsten Heidetäler. Auf historischen Spuren: Der Heidepastor Wilhelm Bode, Begründer des Vereins Naturschutzpark, ist vor über 130 Jahren fast täglich von Egestorf nach Wilsede gegangen.

Wilsede: Inbegriff des Heidedorfes, autofrei, eine Ansammlung von weit gestreuten Häusern, dazwischen hochgewachsene Bäume. Das Geklapper der Pferdehufe auf der steinigen Dorfstraße ist charakteristisch für den Ort. Noch warten 40 Höhenmeter bis zum höchsten Berg



Highlights

autofreies Naturschutzgebiet Lüneburger Heide mit größten Heideflächen Mitteleuropas, Radenbachtal mit Wildpferden, höchster Berg der Lüneburger Heide

der Norddeutschen Tiefebene, dem Wilseder Berg (169 Meter). Er macht seinem Namen alle Ehre. Ein wahrhaftiger Berg, von dem sich eine nahezu geschlossene Rundumsicht bietet. Vor allem der Tiefblick ins Heidetal, in dessen Talgrund nach Süden auch der Heidschnuckenweg verläuft. Und dann die prägnante Gipfelbuche. Hinab, hinab. Nach Niederhaverbeck ist es nicht mehr weit.

Länge: 14 km

Dauer: 3 - 3,5 h

Start: Undeloh
(Zur Dorfeiche, Ecke
Wilseder Straße)

N53.197267 E9.975691

Ziel: Niederhaverbeck

**Höhenmeter
bergab:** 111 m

**Höhenmeter
bergauf:** 123 m

Höchster Punkt: 169 m

Tourenverlauf:
Undeloh - Wilsede -
Niederhaverbeck

Gastronomie: Wilsede,
Niederhaverbeck

Sehenswert:
Radenbachtal, Wilsede,
Heidemuseum „Dat ole
Huus“ Wilsede, Toten-
grund (0,9 km abseits
des Weges von Wilsede
ausgehend), Wilseder
Berg, Heidetal

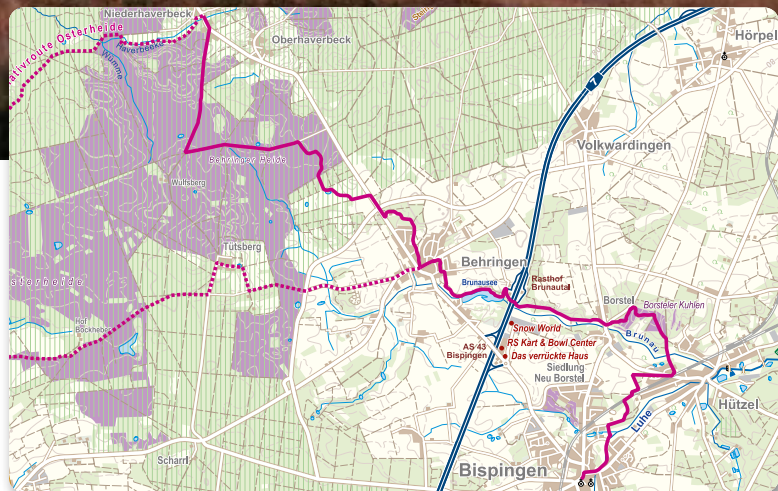
Verkehrsanbindung:
Undeloh: Buslinie 4631
(Undeloh - Handeloh
Bahnhof), Buslinie
Heidschnucke 4000
(Winsen(Luhe) /
Tostedt)

Heide-Shuttle:
03. Juli - 03. Oktober

Parken:
VNP-Besucherparkplatz,
Wilseder Straße 23,
21274 Undeloh

Tourist-Information:
Bispingen-Touristik e.V.,
Bahnhofstraße 19,
29646 Bispingen,
Tel. 05194 9879690

Stempelstellen:
Wilsede:
Heidemuseum, Gasthof
Zum Heidemuseum,
Milchhalle
Niederhaverbeck:
Hotel Landhaus Haver-
beckhof (24/7), Gasthof
Menke, Naturinformati-
onshaus (24/7)
Oberhaverbeck:
Stimbekhof



Über die Brücke der Haverbeeke schnurstracks in die Heide, gen Süden. Rechts erstreckt sich das Moor des Wümme-Quellgebietes. Ein kleiner See blinkt in der Sonne. Links ein Schafstall, irgendwo blöken die Schnucken. Der Abzweig vor dem Wulfsberg. Dann am Quellgebiet der Brunau vorbei.

Weiter zur Behringer Heide. Bockelmanns Schafstall steht einsam im Wald. Weiter durch die Heide. Im Wald vor Behringen wieder diese Schwingungen des Weges, um die mit Heidelbeeren bedeckten Hügel herum.

Hinter Behringen der Brunaussee. Der Pfad schlängelt sich am Ufer entlang. Erlen kämpfen gegen das Abkippen, die kleinen Wellen



Highlights

Wümmequellgebiet, Behringer Heide,
Brunausee (Tretboote),
Borsteler Kühlen (Borsteler Schweiz – Heide in Urform)

unterhöhlen nimmermüde die Wurzelballen. Später weitet sich das Brunautal. Dann ein steiler Anstieg. Die Borsteler Kühlen. Eine wilde Heide- und Wacholderlandschaft hat sich hier angesiedelt. Heide in Urform. Noch gibt es zwei Kühlen. Dazwischen ist der Wald schon vom Unterholz gesäubert, damit sich die Heide wieder ansiedeln kann. Und aus zwei wieder eins wird.

Groß ist sie geworden, die Brunau. Auf der Brücke vor Hützel lässt sich versonnen auf das ruhig dahin fließende Flüsschen schauen, die Gedanken treiben mit. Von Hützel geht weiter an der Feldkante entlang Richtung Bispingen, wo sich direkt an der Luhe der „Luhpadd“, mitten durch das grüne Bispingen schlängelt. In der Ortsmitte ist dann der Platz mit dem Schäferdenkmal erreicht.

Länge: 17 km

Dauer: 3,5 - 4,5 h

Start: Niederhaverbeck (Niederhaverbeck Nr. 2)

N53148726 E9909257

Ziel: Bispingen

**Höhenmeter
bergab:** 158 m

**Höhenmeter
bergauf:** 142 m

Höchster Punkt: 105 m

Tourenverlauf:

Niederhaverbeck -
Behringen - Bispingen

Gastronomie:

Behringen, Bispingen

Sehenswert:

Behringer Heide,
De ole Kerk Bispingen

Verkehrsanbindung:

Heide-Shuttle:
03 Juli - 03. Oktober

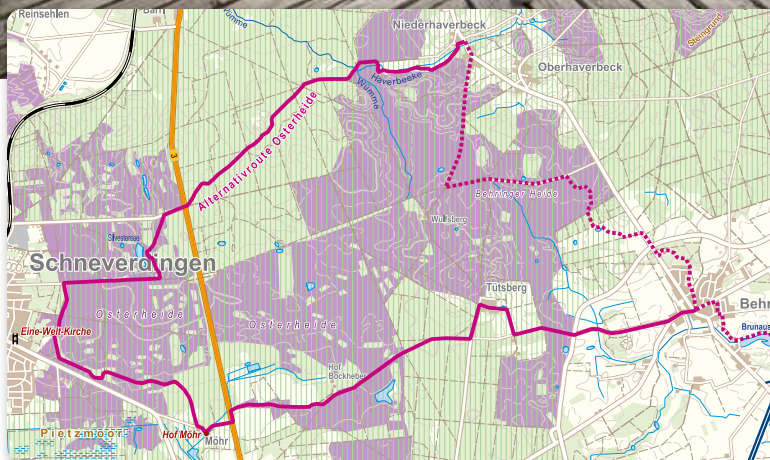
Parken: VNP-Besucherparkplatz, Niederhaverbeck 17, 29646 Niederhaverbeck

Tourist-Information:

Bispingen-Touristik e.V.,
Bahnhofstr. 19,
29646 Bispingen,
Tel. 05194 9879690

Stempelstellen:

Behringen: Akzent
Hotel Zur Grünen
Eiche (24/7) Bispingen:
Bispingen-Touristik e.V.,
Heidehotel Rieckmann (24/7), Hotel
Bockelmann (24/7),
Dat lütte Heidehotel
Funk (24/7)



Variante - Auf dem Spitzbubenweg in die Osterheide

Das Tal der Haverbeeke: Erlen säumen das Ufer, der Bach sucht sich im Talgrund seinen Weg. Bildet ein kleines Moor. Links steigen Heideflächen hinauf auf die Erhebung zwischen der Wümme und der Haverbeeke. Auf der anderen Seite der Wümmeberg.

An der niedrigen Wümmebrücke beginnt der Spitzbubenweg. Ein schmaler Pfad als direkte Verbindung zwischen Niederhaverbeck und Schneeverdingen. Lauschiger Waldpfad, nah an den Bäumen. Tannen und Fichten, Buchen und Birken.

Nach der Überquerung der Bundesstraße 3 erreichen Sie schließlich die Osterheide, eine der größten zusammenhängenden Heideflächen



Highlights

Das Pietzmoor und die Osterheide, der Tütsberg

der Lüneburger Heide. Vor dem Ortsrand von Schneverdingen schlägt der Heidschnuckenweg einen großen Bogen zunächst nach Süden, kehrt sich dann wieder Richtung Osten.

Wer dem Pietzmoor einen Besuch abstattet, kann kilometerlang auf Holzstegen durchs Moor wandern. Der Bohlenweg am Heidschnuckenweg quert das kleine Möhrer Moor. Durch die südlichen Ausläufer der Osterheide zum Tütsberg. Der alte Gutshof liegt idyllisch. Hier lässt sich vortrefflich speisen. Gut gestärkt geht es nach Behringen, Treffpunkt mit dem Weg aus der Behringer Heide.

Länge: 21 km

Dauer: 5,5 - 6,5 h

Start: Niederhaverbeck (Niederhaverbeck Nr. 2)

N53.148726 E9.909257

Ziel: Behringen

Höhenmeter

bergab: 60 m

Höhenmeter

bergauf: 87 m

Höchster Punkt: 109 m

Tourenverlauf:

Schneverdingen, Tütsberg, Behringen

Gastronomie: Schneverdingen, Tütsberg, Behringen

Sehenswert:

Osterheide, Silvestersee, Eine-Welt-Kirche, Heidegarten, Pietzmoor, Hof Möhr, Tütsberg, Brunaussee

Verkehrsanbindung:

Niederhaverbeck, Schneverdingen, Behringen: Buslinie 156 (Niederhaverbeck - Schneverdingen Bahnhof - Behringen), Schneverdingen: DB Regio AG: (Buchholz - Soltau), Heide-Shuttle: 03. Juli - 03. Oktober

Parken:

VNP-Besucherparkplatz, Niederhaverbeck 17, 29646 Niederhaverbeck

Tourist-Information:

Schneverdingen Touristik, Schulstraße 8, 29640 Schneverdingen, Tel. 05193 93800

Stempelstellen:

Schneverdingen: Hotel-Restaurant Schäferhof, Tourist-Info (24/7), Hotel Tütsberg



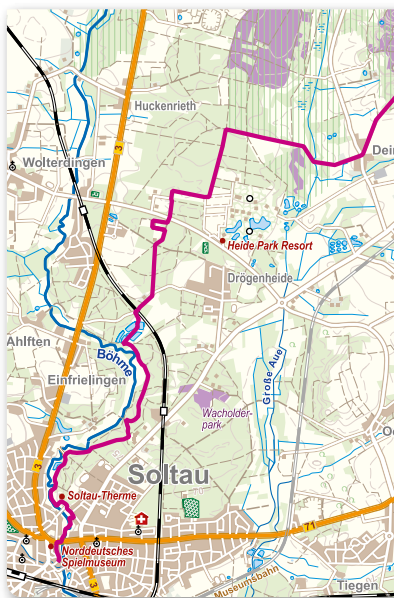
Etappe 6 - Heideflüsse und der Kreuzberg

Die Ole Kerk in Bispingen, die alte Kirche aus dem Jahre 1353, zählt zu den ältesten Bauwerken der Lüneburger Heide. Entlang des Luhetals verlässt der Heidschnuckenweg das Heidestädtchen. Als noch kleiner Bach fließt die Luhe hier.

Unter dünnen Kiefern schlängelt sich der schmale Pfad durch Heidelbeer- und Heidesträucher. Im Rhythmus der Wald- und Feldränder geht es zum Kreuzberg, der letzten großen Heidefläche der Nordheide. Urlauber finden nur selten hier her, ein echter Geheimtipp.

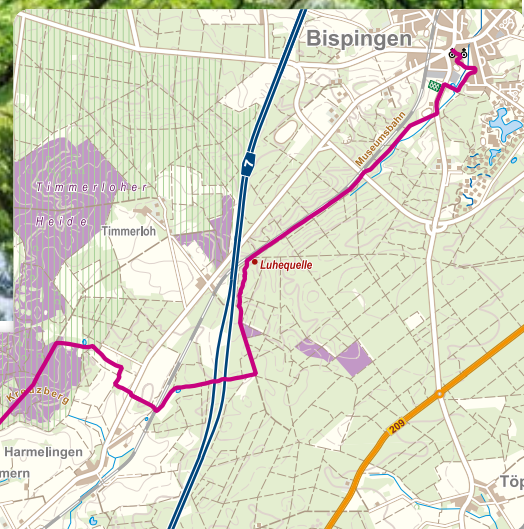
Nächstes Zwischenziel Heide Park Resort. Die hohen Türme der Fahrattraktionen sind vom Kreuzberg gut zu sehen. Danach geht es über den Campingplatz Auf dem Simpel. Hier haben Sie die Möglichkeit sich zu stärken und ihre Vorräte aufzufüllen.

Das Böhmetal vor Soltau: grüner Zugang zum Spielraum Soltau. Die Böhme entspringt im Pietzmoor. Das östliche Ufer, auf dem auch



Highlights

Bispingen (alte Feldsteinkirche „Ole Kerke“),
Kiefernwäldchen, Luhequelle, Soltau Therme



der Heidschnuckenweg verläuft, ist hügelig. Immer wieder Blicke von oben auf den dunkel in zahllosen Kurven dahinströmenden Fluss. Erlen haben das Ufer erobert. Unweit der Böhme zwischen den Heidelbeeren ein kreisrunder Teich im Wald. Steil fallen die Ufer zur Grundlosen Kuhle ab, in Wirklichkeit etwa fünf Meter tief.

Wieder zurück am Böhmeufer geht es nun stetig auf und ab, der Weg wird schmaler, verläuft unmittelbar am Fluss. Unvermittelt am Waldrand die Soltau Therme. Das Solewasser und die Saunalandschaft sind eine Wohltat für die müden Beine. Durch den Böhme-Familienpark mit seinen Teichen führen die gewundenen Wege bis in die nahe Innenstadt.

Länge: 23 km

Dauer: 4,5 - 6 h

Start: Bispingen
(Hauptstraße / Ecke Kirchweg)

N53.082339 E9.997118

Ziel: Soltau

**Höhenmeter
bergab:** 164 m

**Höhenmeter
bergauf:** 156 m

Höchster Punkt: 118 m

Tourenverlauf: Deimern, Drögenheide

Gastronomie:

Heide Park Resort, Soltau
Campingplatz Auf dem Sempel

Sehenswert:

Luhe-Quelle, Grundlose Kuhle, Kreuzberg, Böhmetal, Spielmuseum Soltau, Soltau Therme, Felto Filzwelt, Bleilau Buchdruckmuseum

Verkehrsanbindung:

Bispingen & Soltau:
Buslinie 150 (Bispingen - Soltau Bahnhof),
Soltau: DB Regio AG:
(Uelzen - Bremen & Buchholz i.d. Nordheide - Soltau - Hannover),
Heide-Shuttle: 03. Juli - 03. Oktober

Parken:

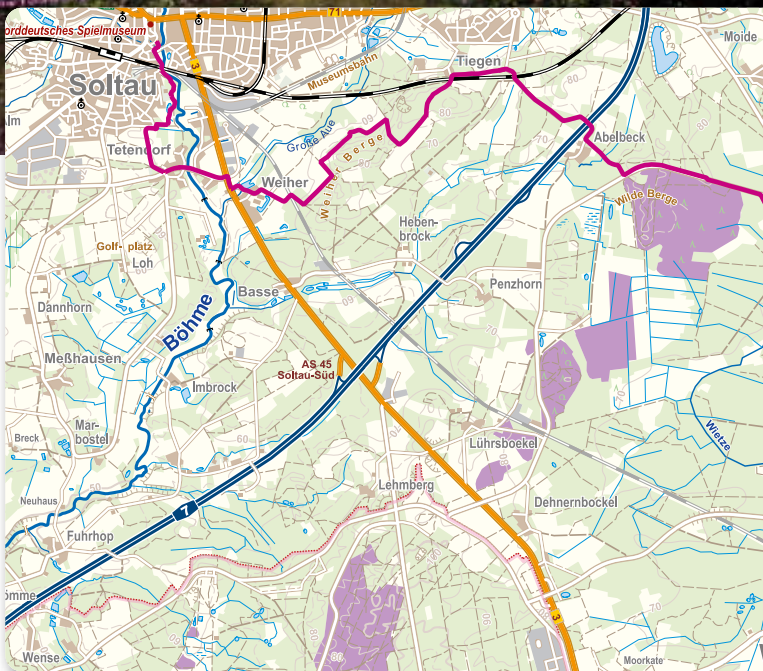
Rathaus Bispingen,
Borsteler Str. 4-6,
29646 Bispingen

Tourist-Information:

Soltau Touristik,
Am Alten Stadtgraben 3,
29614 Soltau
Tel. 05191 828282

Stempelstellen:

Soltau: Soltau Therme (24/7), Spielmuseum, Tourist-Info, Hotel Mylord, Dat Greune Eck (24/7), Campingplatz Auf dem Sempel



Etappe 7 - Landschaft für die Seele

Spielraum Soltau. Überall am Weg verspielte Brunnen und Skulpturen, kleine und große Spiele für Jung und Alt. Gemeinsam mit der Großen Aue geht der Wanderweg unter dem Eisenbahndamm hindurch. Er führt durch die wunderschöne Parkanlage des Breiding Gartens und weiter an Tetendorf vorbei.

In den Weiher Bergen geht es bescheiden bergan. Landschaft für die Seele, mit stetem Wechsel von Wald, Wiese und Feldern. Die Entdeckung der Langsamkeit, Gehen mit allen Sinnen: Fühlen, Riechen,



Highlights

Entlang der Großen Aue, Breidings Garten,
Weiher Berge, Königsberg

Schmecken, Sehen und Hören. Der Autobahn-
lärm verebbt, Ruhe kehrt ein.

Auf dem Königsberg dann Weite bis zum
Horizont - oder bis zu den Kiefern. Über die Aue-
brücke. Durch Wittenmoor und Katzenmoor.
Zuletzt durch die Auewiesen von Wietzendorf,
wo die Aue in die Wietze mündet. Am Rathaus-
platz wartet ein leckeres Eis.

Länge: 21 km

Dauer: 3,5 - 4,5 h

Start: Soltau (Markt-
straße / Ecke Burg)
N52984378 E9839785

Ziel: Wietzendorf

**Höhenmeter
bergab:** 114 m

**Höhenmeter
bergauf:** 119 m

Höchster Punkt:
90 m

Tourenverlauf:
Tetendorf, Weiher,
Tiegen, Abelbeck,
Meinholz

Gastronomie:
Soltau, Wietzendorf

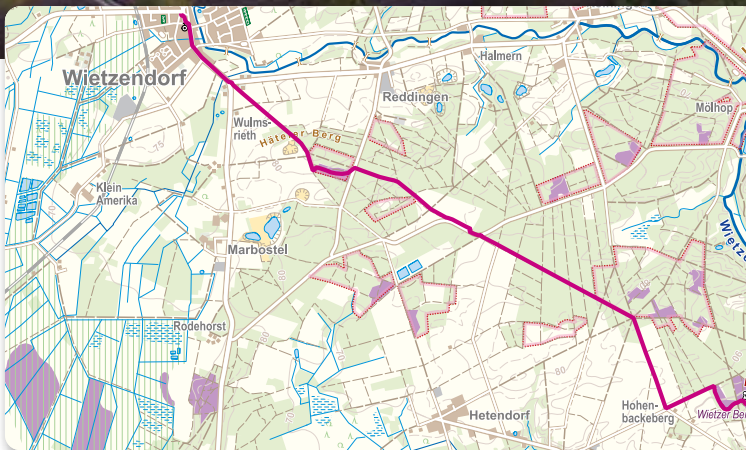
Sehenswert:
Breidings Garten,
Designer Outlet,
Heidefläche Wilde
Berge, Peetshof
Wietzendorf

Verkehrsanbindung:
Soltau: DB Regio AG:
(Uelzen - Bremen
& Buchholz i.d.
Nordheide - Soltau -
Hannover,) Wietzen-
dorf, Soltau: Buslinie
355 (Wietzendorf
- Soltau Bahnhof)

Parken:
Bahnhof Soltau,
Am Bahnhof,
29614 Soltau

Tourist-Information:
Wietzendorf Touris-
tik, Kampstr. 4,
29649 Wietzendorf,
Tel. 05196 2190

Stempelstellen:
Wietzendorf: Tourist-
Info (24/7),
Hotel UNO Smart
Heideblick,
Reiningen: Bram-
mers Landhotel zum
Wietzetal



Etappe 8 - Postkartenidylle mal zwei

Den Kirchturm als höchste Erhebung von Wietzen im Rücken geht es weiter durchs Wietzetal. Wieder im Wald kämpft eine kleine Heidefläche unterstützt von aktiven Bürgern gegen Verbuschung und Verwaldung. Es folgt Kiefernmischwald, Heidelbeeren sowie Wald-ränder. Der sandige Weg führt direkt zum siebenarmigen Wegweiser. Unscheinbar kauert sich der Wegweiser auf der großen Kreuzung aus sieben Wegen in einer Ecke.

Bunte Blumen stehen am Weges- und Waldrand bei Hohenbackeberg. Ein schmaler Pfad leitet zum Wietzer Berg hin. Vorbei am Schafstall, dann der große, massige Findling zu Ehren des Heidedichters Hermann Löns am höchsten Punkt des Wietzer Berges. Der Blick vom Wietzer Berg über die schöne Heidefläche ins Örtzetal ist sagenhaft.



Highlights

Wietzer Berg mit Lonsstein,
Heideort Müden (Örtze),
St. Laurentiuskirche,
Heidesee, Wildpark Müden

Noch liegt Müden (Örtze) verdeckt durch den Wald. Über den Wietzesteg geht es in das pittoreske Heidedorf. Der historische Kern hat seinen ursprünglichen Charme erhalten. Kopfsteinpflaster, mächtige Eichen, große Fachwerkhöfe mit bunten Bauerngärten, urige Cafés und Restaurants sowie kleine Läden mit regionalen Heideprodukten: Müden (Örtze) gilt nicht umsonst als einer der schönsten Orte in der Lüneburger Heide.

Länge: 14 km

Dauer: 3 - 3,5 h

Start: Rathausplatz Wietzen (Ecke Hauptstraße und Bahnhofstraße)

N52.918872 E9.97479

Ziel: Müden (Örtze)

**Höhenmeter
bergab:** 97 m

**Höhenmeter
bergauf:** 91 m

Höchster Punkt: 107 m

Tourenverlauf: Wulmsrieth,

Hohenbackeberg

Gastronomie: Imbiss am Parkplatz Lonsstein, breites Angebot in Müden (Örtze)

Sehenswert: Wietzer Berg mit Lonsstein, Heideort Müden (Örtze), Heidesee, St. Laurentius-Kirche, Wildpark Müden

Verkehrsanbindung: Müden (Örtze) CeBus Linie 220 ab Hermannsburg (200 ab Celle), CeBus Linie 220 ab Faßberg (261 ab Unterlüß Bahnhof)

Parken: Peetshof, Über der Brücke 1, 29649 Wietzen
Parkplatz Wietzen
Königstraße
29649 Wietzen

Tourist-Information: Tourist-Information Müden (Örtze), Unterlüßer Straße 5, 29328 Müden (Örtze), Tel. 05053 989222

Stempelstellen: Müden: Niemeyers Romantik Posthotel, Rewe Nahkauf Tante Hanna, Tourist-Information (24/7)



Etappe 9 - Dschungel am Fluss

Kalt ist die Örtze, das klare Wasser eignet sich gut zum Paddeln. An der alten Wassermühle, die heute die Tourist-Information beherbergt, befindet sich die Einstiegsstelle. Der Heidschnuckenweg folgt der Uferlinie.

Nach dem Örtzesteg biegt ein kleiner Pfad nach links ab. Immer enger rücken die Bäume. Traumpfad. Er schlängelt sich mehr oder weniger nah am Ufer, leicht auf und ab, hautnah in der Natur. Libellen schwirren durch die Luft, der Fischotter hat hier sein zu Hause und sogar Biber sollen hier gesehen worden sein. Mit etwas Glück sieht man den Eisvogel.

Die alte Bahnlinie am Ortsrand von Poitzen kündigt bereits Faßberg an. Nur noch über die Felder und durch den Wald bis zu den ersten Häusern. Erst in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts als Siedlung für den gleichnamigen Fliegerhorst entstanden, ist Faßberg bis heute der Fliegerei treu geblieben.



Highlights

Örtze mit Fluss-Wald-Erlebnispfad
(toller Pfad entlang der Örtze)

Auffallend das viele Grün in der Plansiedlung, die großzügigen Abstände zwischen den Häusern. Inmitten der westlichen Siedlungsausläufer ein Moorteich. Entlang der großen Hauptstraße, die direkt auf das Haupttor zuführt, gleicht der Fußgängerweg eher einem Spazierweg, der links und rechts von Blumen, Rasen und Bäumen, ja kleinen Wäldchen begrenzt wird.

Bis 2027 ist eine Umleitung am Heidesee eingerichtet, da die Brücke vor Ort erneuert wird. Bitte folgen Sie der ausgeschilderten Umleitung.

Länge: 7 km

Dauer: 1,5 - 2 h

Start: Müden (Örtze)
(Neuer Damm / Ecke
Alte Dorfstraße)

N52.875755

E10.11566

Ziel: Faßberg

**Höhenmeter
bergab:** 36 m

**Höhenmeter
bergauf:** 43 m

Höchster Punkt:
75 m

Tourenverlauf: Mit-
telstendorf, Poitzen

Gastronomie: Müden,
Faßberg

Sehenswert: Fluss-
Wald-Erlebnispfad

Verkehrsanbindung:
CeBus Linie 220,
Südheide Shuttle
Linie 270 (Wochen-
enden Aug./Sep.)

Parken: Parkplatz
Heidesee, Schulstr. und
an der Unterlüsser
Str. (T1)

Tourist-Information:
Tourist-Information
Müden (Örtze),
Unterlüßer Straße 5,
29328 Müden (Örtze),
Tel. 05053 989222

Stempelstellen:
Faßberg: Haselweg
Regiomat „Marschver-
pfl egung“



Highlights

Erinnerungsstätte Luftbrücke, Wacholderwald Schmarbeck (Norddeutschlands größter und schönster Wacholderwald) mit Heidschnuckenherde, Heidedorf Schmarbeck, Haubelberg (Heidefläche mit toller Aussicht); Oberoher Heide mit Heidschnuckenherde

Etappe 10 - Durch den Wacholderwald

Am Rande des Fliegerhorstes liegen das Luftbrückenmuseum und die Erinnerungsstätte Luftbrücke. Faßberg war nach dem Zweiten Weltkrieg einer der Pfeiler zur Versorgung West-Berlins mit Kohle und Lebensmitteln mit den berühmten Rosinenbomben. Dann passiert der Weg das Heidedörfchen Schmarbeck mit seinen alten Höfen unter mächtigen Eichen. Der Wacholderwald liegt auf einer Bergkuppe. Der sandige Pfad umkurvt die unzähligen Wacholder, die hier in allen erdenklichen, teils bizarren Formen zur Sonne streben. Mitten im Wald versteckt sich eine kleine Wanderhütte. Der würzige Duft der schwarzen Beeren mischt sich mit dem Zirpen der Grillen und dem Summen der Bienen.

Nach der Überquerung des Baches Schmarbeck zweigt die Variante des Heidschnuckenweges ab, die direkt über den Heidesee am ehemaligen Kieselgur-Abbaugelände Oberohe in die große Neuoher Heide führt. Nach rechts kommt die Schmarbecker Grube, dann die Dübelsheide. Das Blöken der Schnucken ist unüberhörbar. Am Waldrand mit hübschem Blick auf die Heide zieht der Weg seine Spur. Dann verschwindet er als Pfad im Laubwald. Auf dem Fahrradweg geht es zu den Höfen von Gerdehaus. Hier erst bietet sich die nächste Möglichkeit, den kleinen Bach Sothrieth trockenen Fußes zu queren.



Länge: 19 km

Dauer: 4 – 5 h

Start: Faßberg (Große Horststraße / Ecke Möldersweg)
N52.901917
E10.174492

Ziel: Oberoher Heide

Höhenmeter bergab: 111 m

Höhenmeter bergauf: 125 m

Höchster Punkt: 120 m

Tourenverlauf:

Schmarbeck,
Gerdehaus

Gastronomie:

Ferienpark Heidesee
(Variante)

Sehenswert: Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin, Heidedorf Schmarbeck, Dübelsheide, Haußelberg, Oberoher Heide, Gaußsteine, Variante: Heidesee

Verkehrsanbindung:

Faßberg, Oberoher Heide: CeBus 261, Bürgerbus Linie 1 (Mo – Fr), Südheide Shuttle Linie 270 (Wochenenden Aug./Sep.)

Parken: Parkstreifen im Ortskern Faßberg
Wanderparkplatz Oberoher Heide (L208 Müden (Örtze) Richtung Unterlüß)

Tourist-Information:
Tourist-Information Müden (Örtze), Unterlüßer Straße 5, 29328 Müden (Örtze), Tel. 05053 989222

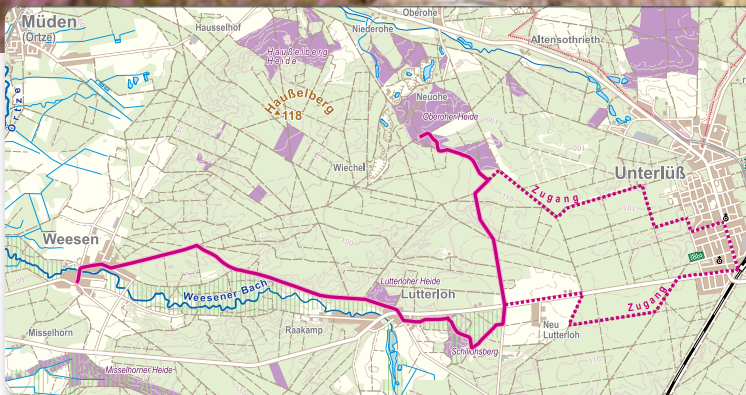
Stempelstellen:

Variante: Oberohe, Ferienpark Heidesee (24/7), Pension Heidehexe

Eine kurze Walddurchquerung. Das Gelände wird nun merklich hügeliger. Heideflächen steigen nach Süden an. Mehr als 40 Meter erhebt sich der Haußelberg über die Umgebung. Oben, die kleine Hütte am Rande der Heide. Ein wunderschöner Rastplatz. Der Blick geht nach Norden über Faßberg und den Fliegerhorst. Bei gutem Wetter ist der 35 Kilometer entfernt liegende Wilseder Berg zu sehen.

Auf der Südseite des Haußelbergs steht inmitten einer kleinen Heidefläche einer der beiden Gauss'schen Vermessungssteine der Südheide. Waldeinsamkeit, bis sich die Oberoher Heide öffnet, eine der größten zusammenhängenden Heideflächen der Südheide.

Das Ende dieser Etappe liegt in der Oberoher Heide. Wer hier seine Wanderung beenden möchte folgt der Beschilderung der Variante des Heidschnuckenweges in Richtung Wanderparkplatz Oberohe und gelangt von dort weiter zur Pension Heidehexe und zum Ferienpark Heidesee sowie zur Bushaltestelle Oberohe an der L 280.



Etappe 11 - Geheimnisvolle Südheide

Die Oberoher Heide ist eine der größten zusammenhängenden Flächen der Südheide - und Heimat von vielfältigen Heidelandschaften: Wer die Oberoher Heide besser kennenlernen möchte, dreht von der kleinen Hütte am Start eine große Runde durch die Heide. Dauer ca. eine Stunde, Heidschnucken - fast - garantiert. Der Heidschnuckenweg streift die Oberoher Heide im Süden. Bei der markanten Buche heißt es „Oberoher Heide, auf ein Wiedersehen“.

Nach wenigen Metern eine weitere kleine Heidefläche zum Abschied. Hier zweigt der Weg zum Bahnhof Unterlüß ab. Der Wanderer taucht in den Kiefernwald ein. Nach Süden, der nächsten Heide entgegen.

Die Heide am Schillohsberg bietet neben dem weiten Blick ins Land mit dem HeideErlebnispfad interessante Einblicke in die Geschichte der jahrtausendealten Kulturlandschaft Heide. Auf und ab am Waldrand



Highlights

Oberoher Heide mit Heidschnuckenherde,
Heidedorf Lutterloh, Treppenspeicher
Lutterloh, Heide am Schillohsberg,
Heideerlebnispfad

entlang. Zuletzt ein Pfad hinunter nach Lutterloh der historische Treppenspeicher wartet mit einer faszinierenden Ausstellung zur Vogelwelt in der Südheide auf neugierige Wanderer.

Außerdem ist hier ein herrlicher Platz für eine Rast unter schattenspendenden Eichen. Eine kleine Heidefläche reicht bis zum Rastplatz. Lutterloh ist ein hübscher Heideort mit regionaltypischen Höfen. Hier können Sie im neugestalteten Treppenspeicher eine kleine Ausstellung zur Vogelwelt in der Südheide genießen. Auf einem dieser Höfe (nur von der Straße aus zusehen) ist der wunderschöne Taubenschlag neben dem Rastplatz.

Länge: 12 km

Dauer: 2,5 - 3 h

Start: Oberoher Heide
(Oberohe 8,
29328 Faßberg
am Wanderparkplatz)
N52.873974
E10.226895

Ziel: Weesen

**Höhenmeter
bergab:** 86 m

**Höhenmeter
bergauf:** 64 m

Höchster Punkt: 124 m

Tourenverlauf: Lutterloh

Gastronomie: Weesen

Sehenswert:

Oberoher Heide, Heide
am Schillohsberg,
Heidedorf Lutterloh,
Lutterloher Heide

Verkehrsanbindung:

Buslinie: CeBus,
Haltestelle Oberohe
(Strecke 261, Faßberg
- Unterlüß), Zusan-
bindung:
Unterlüß Metro-
nom RE 2 (Han-
nover - Uelzen),
Südheide Shuttle
Linie 270 (Wochen-
enden Aug./Sep.)

Parken: Wander-
parkplatz Oberohe
(L208 Müden (Örtze)
Richtung Unterlüß)

Tourist-Information:

Tourist-Information
Gemeinde Südheide
Hermannsburg,
Am Markt 3,
29320 Hermanns-
burg, Tel. 05052 6574

Stempelstellen:

Weesen:
Hotel-Restaurant
„Im Wiesengrund“,
Heidehotel Gut
Landliebe,
Unterlüß:
Pension Löwen



Highlights

Heidefluss Örtze,
Heideort Hermannsburg mit Örtzepark,
Misselhorner Heide mit Heidschnuckenherde

Variante - Wald- und Flusserlebnis

Folgt man der Variante über Hermannsburg nach Weesen, biegt der Weg in buschreiches Wiesengelände - ins Örtzetal ein. Durch Wald und an einer ruhigen Wohnsiedlung entlang überquert er schließlich die Gleise einer alten Bahnstrecke.

Dann folgt typischer Heidewald, auf dem Hochufer des Örtzetales, der mit einem grandiosen Sandstrand überrascht. Der idyllische Pfad verschwindet wieder im Wald - hinab über einen kleinen Bach auf dem Weg zur Örtze - umgeben von faszinierendem Grün und schließlich an einer Waldwiese entlang. Die Stationen des Fluss-Wald-Erlebnispfades geben immer wieder Raum für besondere Entdeckungen. Schließlich mündet der kleine Pfad auf den Waldweg nach Hermannsburg. Dieser führt durch den idyllischen Örtzepark direkt in das Zentrum mit etlichen Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie Lebensmittelgeschäften zum Rucksack-Nachfüllen.

Gut gestärkt geht es am Ludwig-Harms-Haus mit dem weit sichtbaren Weltkugelbrunnen vorbei. Kurz darauf knirscht auch wieder der Heidesand unter den Wanderschuhen und der Weg führt über das Reitgelände und den Misselhorner Hof, um ein Feld am Rande des Naturschutzgebietes entlang, am Heidschnuckenstall vorbei zum Wanderparkplatz an der Misselhorner Heide. Hier ist ein zentraler Wanderpunkt und der Anschluss an den Hauptweg des Heidschnuckenweges ist wieder erreicht.



Länge: 11 km

Dauer: 2,5 - 3,5 h

Start: Müden (Örtze)
(Neuer Damm / Ecke
Alte Dorfstraße)
N52.875755 E10.11566

Ziel: Weesen

**Höhenmeter
bergab:** 38 m

**Höhenmeter
bergauf:** 58 m

Höchster Punkt: 98 m

Tourenverlauf:
Hermannsburg

Gastronomie:
Hermannsburg

Sehenswert: Heide-
fluss Örtze, Örtzepark
Ludwig-Harms-Haus,
Misselhorner Heide

Verkehrsanbindung:
Bahn: Metronom RE 2
(Hannover - Uelzen),
Bahnhof Unterlüß
Bus: CeBus, Linie 260
(Unterlüß - Hermanns-
burg) und 220 (Her-
mannsburg - Faßberg),
Südheide Shuttle
Linie 270 (Wochen-
enden Aug./Sep.)

Parken: Parkplatz
Heidesee, Unterlüßer
Straße, Müden (Örtze)
Am Markt 3,
Hermannsburg
Dorfmitte Weesen

Tourist-Information:
Tourist-Information
Müden (Örtze),
Unterlüßer Straße 5,
29328 Müden (Örtze),
Tel. 05053 989222

Tourist-Information
der Gemeinde Süd-
heide,
Am Markt 3,
29320 Hermannsburg,
Tel. 05052 6574

Stempelstellen:
Hermannsburg:
Ludwig-Harms-Haus,
Tourist-Information
(24/7)



Highlights

*Misselhorner Heide mit Heidschnuckenherde,
Tiefental, Angelbecksteich*

Etappe 12 - Tiefental und Feuersbrunst

Wie ein lang gestreckter Bogen spannt sich die Misselhorner Heide durch den Wald. Schmal ist der Heidestreifen. Die sichelförmig im Wald liegende Misselhorner Heide mit dem angrenzenden Tiefental ist ein weiterer großer Höhepunkt des Heidschnuckenweges. Sandkuhlen, Wacholderbüsche, vereinzelt hübsch ausladende Kiefern. Die Heide kratzt an den Schuhen, der Sand knirscht unter der Sohle.

Wie ein Riegel schiebt sich ein kleines mit Kiefern bestandenes Tälchen über den Weg. Dann bleibt nur noch ein breiter Heidestreifen. Schließlich öffnet sich das Tiefental. Obwohl nur wenige hundert Meter breit, beeindruckt das Panorama vom Waldrand. Nur wenige Besucher verlieren sich hierher. Auf dem Pfad geht es durch die Heide hinab in die Senke - das Tiefental. Dann werden die Kiefern dichter. Der Wald ist abwechslungsreich. Stille, nur das Summen des Waldes ist zu hören. Nach der Überquerung der Landstraße wird der Wald gleichmäßiger.

Der Heidschnuckenweg umrundet auf dem barrierefreien Wanderweg den idyllisch gelegenen Angelbecksteich. Ausruhen auf den Holzliegen, träumen und die Seele baumeln lassen. Zahlreiche Hinweistafeln entlang des Weges erklären die Tier- und Pflanzenwelt der Heidelandschaft. Noch ein Stückchen weiter und der Dehningshof, der heute nur noch privat bewirtschaftet wird, liegt einladend mitten im Wald.

Als Alternative zu der klassischen Streckenführung bis zum Dehningshof (Fuhrmanns-Schänke) gibt es seit 2020 eine neu ausgeschilderte Anbindung mit Übernachtungsmöglichkeit in Oldendorf.



Länge: 13 km
Dauer: 2,5 - 3,5 h
Start: Weesen (Weesener Straße / Ecke Postweg)
 N52.833742 E10.134907
Ziel: Dehningshof
Höhenmeter bergab: 86 m
Höhenmeter bergauf: 89 m
Höchster Punkt: 110 m
Tourenverlauf: keine Ortschaften entlang der Etappe

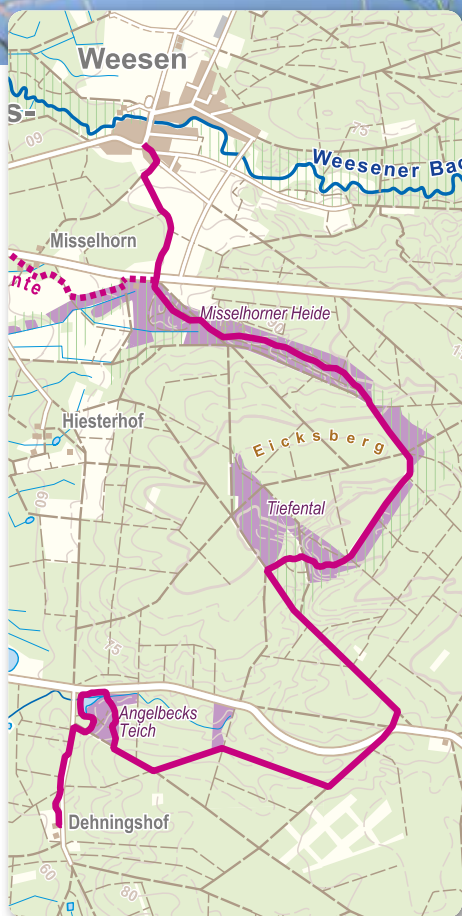
Gastronomie:
 Weesen, Variante: Hermannsburg
Sehenswert: Misselhorner Heide, Tieftal, Angelbecks Teich
Verkehrsanbindung:
 Bahn: Metronom RE 2 (Hannover - Uelzen), Bahnhof Celle oder Unterlüß.

Bus: CeBus von Celle, Linie 200 (Celle, Schlossplatz - Hermannsburg), CeBus von Unterlüß, Linie 260 (Unterlüß - Hermannsburg) oder Bürgerbus Südheide (Mo - Fr), Hermannsburg bis Weesen, oder Taxi, Südheide Shuttle Linie 270 (Wochenenden Aug./Sep.)

Parken Weesen
 Dehningshof, Parkplatz Misselhorner Heide

Tourist-Information:
 Tourist-Information der Gemeinde Südheide, Am Markt 3, 29320 Hermannsburg, Tel. 05052 6574

Stempelstellen:
 Dehningshof:
 Zur Alten Fuhrmanns-Schänke (24/7)
 Oldendorf: Gutshof im Örtzetal, Pavillon am Angelbecks-Teich





Highlights

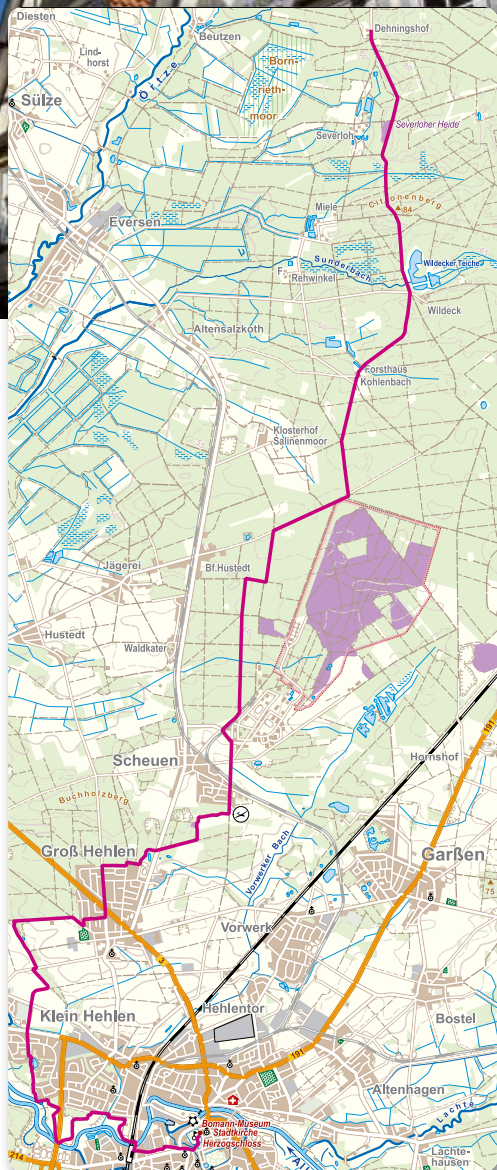
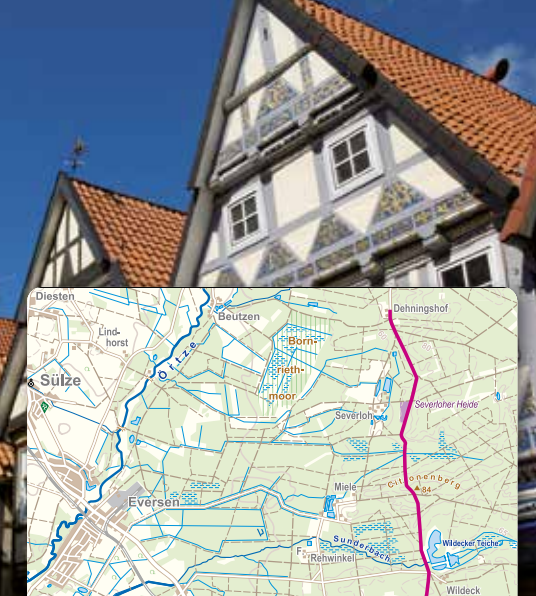
*Citronenberg, Wildecker Teiche, Residenz- und
Fachwerkstatt Celle mit Herzogschloss, Barocktheater,
Bomann-Museum, 24-Stunden-Kunstmuseum,
Französischer Garten*

Etappe 13 - Endspurt

Vom Dehningshof sind es noch nicht einmal zwei Kilometer, da liegt die kleine Severloher Heide am Wegesrand. Dieses kleine sanft nach Westen abfallende Gelände ist tatsächlich die letzte größere zusammenhängende Heidefläche auf dem Weg nach Celle. Die Wildecker Teiche verstecken sich hinter einem kleinen Damm. Ein Paradies für Zugvögel.

Von Wildeck aus lohnt sich ein Abstecher zum zehn Kilometer entfernten Naturpark-Informationszentrum (NIZ) im Bahnhof Eschede, wo auch der Metronom Richtung Celle-Hannover bzw. Uelzen hält. Dichter Wald auf dem letzten Stück vor Scheuen. Hinter Scheuen beim Segelflugplatz eine kleine Heidefläche. Urig die Waldlandschaft vor Groß Hehlen. Eine ehemalige Sandkuhle, nun mit Laubbäumen dicht bewachsen. Ein See träumt vor sich hin.

Am Boyer Waldteich ist die Aller schon nah. Endlich die Allerwiesen. Das Ziel vor Augen: Geradewegs geht es auf Celle zu. Schließlich die Bahnhofsbrücke. Nur noch ein kleines Stück bis in die Stadtmitte. Dann das Celler Schloss. Majestätisch erhebt es sich im Schlosspark, umgeben von einem Wassergraben. Das Ziel ist erreicht. In der Altstadt wartet weit mehr als nur ein Kaffee ... Du hast es verdient.



Länge: 27 km

Dauer: 5,5 - 7 h

Start: Dehningshof
(Dehningshof 1)

N52.624115 E10.079373

Ziel: Schloßpark Celle

N52.624115 E10.079373

**Höhenmeter
bergab:** 129 m

**Höhenmeter
bergauf:** 116 m

Höchster Punkt: 81 m

Tourenverlauf:

Forsthaus Kohlenbach,
Scheuen, Groß Hehlen

Gastronomie: Groß
Hehlen, Celle

Sehenswert: Orchi-
deen-Zentrum Groß
Hehlen, Altstadt Celle,
Residenzmuseum
im Herzogenschloss,
Bomann-Museum,
24-Stunden-Kunst-
museum, Stadtkir-
che, Altes Rathaus,
Französischer Garten,
Sprechende Laternen

Verkehrsanbindung:

Celle: IC- und ICE-
Verbindungen nach
Hamburg und Hanno-
ver, Metronom
RE 2 (Uelzen - Hanno-
ver), Dehningshof: kein
ÖPNV, nur Taxi

Parken: Parkplatz
Schützenplatz, Hafен-
str., 29221 Celle

Tourist-Information:

Service- und Infocenter
der Stadtwerke Celle
Markt 14-16,
29221 Celle,
Tel. 05141 70951195

Stempelstellen:

Celle:
Tourist-Info, Hotel
Celler Hof, Gasthof
Zur Riete, Hotel Garni
Am Eckernweg, Info
im Schloss Celle, Hotel
Celler Tor

Heideschleife Fischbeker Heide

Fischbek

(7,3 km) | Etappe 1

Ausgangspunkt:

Parkplatz Scharlbarg Fischbeker Heidehaus

Auf verschlungenen Wegen durch Hamburgs Süden

Weite Heidelandchaft vor den Toren Hamburgs. Die Heide rund um das Fischbektal ist ein Kleinod. Das Naturschutz-Informationszentrum der Loki-Schmidt-Stiftung zeigt anschaulich die großen und kleinen Besonderheiten der Heide. Blühendes Heidekraut und gelber Besenginster sind typisch für diese Heideschleife. Und neben Weitblicken ins Fischbektal warten noch ein paar überraschende Fernblicke bis in das Elbtal.



Heideschleife Schwarze Berge

(16,6 km) | Etappe 1

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz beim Gasthaus zum Kiekeberg (ca.100 m westlich des Gasthauses)

Unterm Blätterdach zu geheimnisvollen Steinen

Diese Wanderung führt überwiegend durch die dichten Wälder des Regionalparks Rosengarten und durch die Schwarzen Berge. Die Schwarzen Berge sind ein Relikt der Eiszeiten. Vereinzelt finden sich Heideflächen. Allgegenwärtig sind der sandige Boden – Voraussetzung für den Wuchs von Heide – sowie Kiefern und Buchen, die gerne der Heide nachfolgen.



Heideschleife Büsenbachtal

(13,4 km) | Etappe 2

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz Büsenbachtal
Bahnhaltdepunkte Büsenbachtal & Sprötze

Der Zauber von Himmel und Hölle

Oben und unten, Wald und Heide, Berg und Tal: Die Heideschleife Büsenbachtal steckt voller Gegensätze. Unbestrittener Höhepunkt ist der 129 Meter hohe Brunsberg. Und der tiefste Punkt ist das liebevolle und romantische Büsenbachtal. Das Büsenbachtal ist ein Heidetal wie aus dem Bilderbuch. Klares Wasser fließt über den sandigen Talgrund. Ein paar hochgewachsene Grasbüschel, etwas Wollgras, vereinzelt Birken und Wacholder. Dahinter kratzige Heidebüsche in allen Variationen.

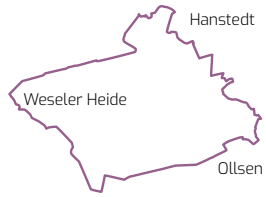


Heideschleife Töps

(20,9 km) | Etappe 3

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz am Weseler Weg



Durch weite Heide zur Schmalen Aue

Die Heideschleife Töps ist lang, anspruchsvoll und äußerst abwechslungsreich. Das idyllische Tal der Schmalen Aue, die Pastorenteiche, die Weseler und die Töps Heide sind Highlights des Rundweges. Die Töps Heide liegt auf einer Hochfläche: „Auf dem Töps“. An klaren Tagen gibt es hier Blicke bis nach Hamburg. Für wen die Wanderung zu lang ist bietet sich der Kerkstieg zwischen Hanstedt und Weseler Heide als Abkürzungsmöglichkeit an.

Heideschleife Radenbachtal

(20,6 km) | Etappe 4

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz Undeloh (Heide-ErlebnisZentrum)



Auf sandigen Pfaden durch das Reich der Schnucken

An der Heideschleife Radenbachtal reihen sich die Naturschönheiten wie an einer Perlenkette: Radenbachtal, Schmale Aue, Döhler Heide, Totengrund, Wilsede und zuletzt der Wilseder Berg. Der Blick in den Totengrund mit seinen zahlreichen Wacholdersäulen ist wohl das bekannteste Fotomotiv der Lüneburger Heide. Die Heideschleife Radenbachtal ist mit knapp 20 km zwar lang, aber kurzweilig.

Heideschleife Wilseder Berg

(14,9 km) | Etappe 4

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz Nieder- und Oberhaverbeck



Gipfelglück im Herzen der Heide

Viele aufeinanderfolgende Naturschönheiten gibt es an der Heideschleife Wilseder Berg zu bestaunen: Steingrund, Totengrund, Heidedorf Wilsede, Wilseder Berg, Heidetal – Heidelandschaften in allen Variationen. Dies ist eine der schönsten Touren in der Lüneburger Heide. Mit 169 Metern ist der Wilseder Berg der höchste Punkt der Lüneburger Heide. Der Berg bietet einen Rundumblick über die Heide nach allen Seiten. Besonders eindrucksvoll ist die Aussicht nach Südwesten ins Heidetal.

Heideschleife Haverbeeke

(3,6 km) | Etappe 5

Ausgangspunkt:

Parkplatz Gasthaus Menke

Barrierefrei rund um die Haverbeeke

Durch das untere Heidetal fließt der kleine und klare Bach Haverbeeke. Ein paar Erlen und Kiefern säumen den Lauf. Zu beiden Seiten des flachen Tals führt die weitestgehend barrierefreie Heideschleife. Etwas uneben wird es nur auf dem Holzbohlensteg im unteren Teil des Tales. Ob mit Rollator oder für einen Sonntagsspaziergang: Entlang der Haverbeeke lässt sich die ganze Vielfalt der Heidelandschaft erleben.



Heideschleife Tütsberg

(11,9 km) | Etappe 5

Ausgangspunkt:

Parkplatz Tütsberg

Pure Schönheit in lichter Heide

Die Heideschleife Tütsberg führt rund um das Quellgebiet der Wümme. Sanfte Hügel und eine weite offene Heide- und Graslandschaft prägen das Bild. Vom Wümmeberg und Suhorn hat man einen hübschen Blick in den Wümmegrund. Weiter geht es auf der anderen Seite des Wümmegrunds. Ein kurzer Anstieg zum Alfred-Toepfer-Blick ermöglicht neue Aussichten. Zurück auf dem Tütsberg lädt die Gastronomie zum Verweilen ein.



Heideschleife Pietzmoor

(6,3 km) | Etappe 5

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz Schäferhof

Auf dem Holzweg

Das Pietzmoor ist das größte zusammenhängende Moor der Lüneburger Heide. Besonders schön ist es im Frühjahr, wenn das Wollgras im Fruchtstand steht und sich in den dunklen Moorflächen die weißen Blütenschöpfe spiegeln. Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, wie den Sonnentau oder verschiedene Libellenarten, lassen sich entdecken. Auf Bohlenstegen wird das geheimnisvolle Pietzmoor erwandert. Informationstafeln entlang der Bohlen informieren über die Geschichte und Bedeutung dieses Moores.

Schneverdingen



Heideschleife Müden (Örtze)

(12,5 km) | Etappe 9 & Variante 11

Ausgangspunkt:

Historische Wassermühle Müden (Tourist-Info)

Malerische Dorfidylle trifft plätschernden Bach

Die Heideschleife Müden umrundet einen der schönsten Orte der Südheide: das Fachwerkdorf Müden a. d. Örtze. Abwechslungsreiche Landschaft verführt zum Wandern: Weite Heideflächen, schattige Wälder, klare Heidebäche und bunte Wiesen. Die ganze Schönheit der Heide. Der Wietzer Berg ist mit 102m die höchste Erhebung der Heideschleife und bietet schöne Ausblicke in das Örtzetal zwischen Müden und Hermannsburg.



Heideschleife Misselhorner Heide

(8,1 km) | Etappe 12

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz Misselhorner Heide

Auf sandigen Pfaden ins tiefe Tal

Auf sandigen Pfaden führt die Heideschleife Misselhorner Heide durch den Naturpark Südheide. Wie ein Schneckenhaus liegt die schmale Misselhorner Heide und das anschließende Tieftental im dunklen Nadelwald. Gerade der schmale und lange Heidekorridor bringt den Kontrast zum dunklen umgebenden Wald besonders zur Geltung. Mit etwas Glück zieht eine Herde Heidschnucken durch die Heidelandschaft.



Heideschleife Angelbecksteich

(1,4 km) | Etappe 12

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz Angelbecksteich

Barrierefrei um den Angelbecksteich

Angelbecksteich liegt am Rande einer kleinen Heidefläche. Ringsherum zahllose Kiefern. Die Geschichte von der Heideschleife ist eng mit dem bislang größten Waldbrand im Jahr 1975 in der Südheide verknüpft. Fast 7.000 Hektar Wald fielen den Flammen zum Opfer. Der Findling oberhalb vom Angelbecksteich erinnert als Gedenk- und Mahnstein an die Waldbrandkatastrophe. Der barrierefreie Weg um den künstlich angelegten Teich ist für Rollstuhlfahrer*innen und sehbehinderte Menschen angelegt. Der Weg ist gut ausgebaut und flach. In regelmäßigen Abständen befinden sich Bänke.







Die Gastgeber sind von Nord nach Süd sortiert. Jeder Betrieb ist nur einer Etappe zugeordnet (am Ende der Etappe).

Etappe 1: Unterkünfte

Auszeit Hotel Hamburg, Bauernweide 11, 21149 Hamburg
Hotel Neugrabener Hof, Cuxhavenerstraße 369, 21149 Hamburg
Reiterhof Langenrehm, Kabenweg 6, 21224 Rosengarten
Waldhuuske, Rosengartenstraße 2, 21224 Rosengarten
Frommanns Landhotel, Harburger Straße 8, 21224 Buchholz-Dibbersen
Flair Hotel zur Eiche, Steinbecker Straße 111, 21224 Buchholz i.d.N.
Hotel & Landgasthof Hoheluft, Hoheluft 1, 21224 Buchholz i.d.N.
BHB Boutique Hotel Buchholz, Lindenstraße 21, 21224 Buchholz i.d.N.
Hotel Restaurant Deutsches Haus, Kirchenstraße 15, 21224 Buchholz i.d.N.

Etappe 1: Gastronomie

Restaurant Vesstos, Cuxhavener Str. 415, 21149 Hamburg
Mc Donalds, Cuxhavener Str. 382, 21149 Hamburg
Dominos Pizza Hamburg Neugraben, Cuxhavener Str. 401, 21149 Hamburg
Waldhuuske, Rosengartenstraße 2, 21224 Rosengarten
Smileys Pizzaservice, Cuxhavener Str. 479, 21149 Hamburg
Frommanns Landhotel, Harburger Straße 8, 21224 Buchholz-Dibbersen
Flair Hotel zur Eiche, Steinbecker Straße 111, 21224 Buchholz i.d.N.
Hotel & Landgasthof Hoheluft, Hoheluft 1, 21224 Buchholz i.d.N.
BHB Boutique Hotel Buchholz, Lindenstraße 21, 21224 Buchholz i.d.N.
Hotel Restaurant Deutsches Haus, Kirchenstraße 15, 21224 Buchholz i.d.N.

Etappe 2: Unterkünfte

Apartment Heideland, Reiherstieg 101 b, 21224 Buchholz i.d.N.
Hotel Restaurant Fuchs, Hauptstraße 35, 21256 Handeloh

Etappe 2: Gastronomie

Restaurant Hellas, In der Twiete 2, 21224 Buchholz i.d.N.
Restaurant Ha Long Bay, Buchholzer Landstraße 62, 21224 Buchholz i.d.N.
Der Schafstall - Café-Restaurant, Am Büsenbach 35, 21256 Wörme
Hotel Restaurant Fuchs, Hauptstraße 35, 21256 Handeloh
Bei Eduard - Krögers Gasthof, Hauptstraße 33, 21256 Handeloh
Hofcafé und Kaffeegarten Cassenshof, Im Seevegrund 2, 21256 Inzmühlen

Etappe 3: Unterkünfte

Pension Hillmers-Hoff Hotel und Restaurant, Weseler Dorfstr. 16, 21274 Undeloh

040 702040, post@auszeit-hh.de
040 94784880, info@neugrabenerhof.de
0151 569 302 45, info@reiterhof-langenrehm.de
04108 7316, kontakt@waldhuuske.de
04181 2870, hotel-frommann@t-online.de
04181 20000, hotel@zur-eiche.de
04181 92110, info@landgasthof-hoheluft.de
04181 9190, info@boutique-hotel-buchholz.de
04181 6682, info@deutsches-haus-buchholz.de

040 7018261, info@fesstos.de
040 70380506
040 7020970, info@dominos.de
04108 7316, kontakt@waldhuuske.de
040 701032727
04181 2870, hotel-frommann@t-online.de
04181 20000, hotel@zur-eiche.de
04181 92110, info@landgasthof-hoheluft.de
04181 9190, info@boutique-hotel-buchholz.de
04181 6682, info@deutsches-haus-buchholz.de

04181 4926, heideland-buchholz@t-online.de
04188 414, hotel-fuchs@t-online.de

04181 7987, 2021, Vassilios.Bostantzis@gmx.de
04187 600933
04187 1072, mail@cafeschafstall.de
04188 414, hotel-fuchs@t-online.de
04188 4444534, info@beieduard.de
04188 899640, info@cassenshof.de

04189 818374, info@pension-hillmershoff.de

Landhaus Heideschmiede, Heimbucher Str. 27, 21274 Undeloh
Undeloher Hof, Wilseder Str. 22, 21274 Undeloh
Ferienhof Heins, Zur Dorfeiche 12, 21274 Undeloh
Hotel Restaurant Heiderose, Wilseder Str. 13, 21274 Undeloh
Hof Overbeck, Zum Loh 5, 21274 Undeloh
Garber's Hof, Zur Dorfeiche 4, 21274 Undeloh
Haus Wacholder, Zur Dorfeiche 23, 21274 Undeloh
Alter Schmiedehof, Wilseder Str. 7, 21274 Undeloh

Etappe 3: Gastronomie

Pension Hillmers-Hoff Hotel und Restaurant, Weseler Dorfstr. 16, 21274 Undeloh
Undeloher Hof, Wilseder Str. 22, 21274 Undeloh
Alter Schmiedehof, Wilseder Str. 7, 21274 Undeloh
Hotel Restaurant Heiderose, Wilseder Str. 13, 21274 Undeloh
Klupp's Pizzeria Restaurant Café, Zum Loh 2, 21274 Undeloh
Imbiss am Marktplatz, Wilseder Str. 20, 21274 Undeloh
Café im Heide-ErlebnisZentrum, Wilseder Str. 23, 21274 Undeloh
Teestube Undeloh, Zur Dorfeiche 15, 21274 Undeloh
Imbiss „Zum Wacholder“, Zur Dorfeiche 23, 21274 Undeloh

Etappe 4: Unterkünfte

Hotel Hof Sudermühlen, Sudermühlen 1, 21272 Egestorf
Gasthaus „Zum Heidemuseum“, Wilsede 9, 29646 Wilsede
Wilseder Hof, Wilsede 2c, 29646 Wilsede
Hotel Gasthof Menke, Niederhaverbeck 12, 29646 Bispingen
Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck 2, 29646 Bispingen
Hillmers Kutschfahrten & Pension, Niederhaverbeck 15, 29646 Bispingen
Hotel Landhaus Eickhof, Niederhaverbeck 8, 29646 Bispingen
Stimbekhof Hotel & Event GmbH, Oberhaverbeck 2, 29646 Bispingen
Heidehof Oberhaverbeck, Oberhaverbeck 4, 29646 Bispingen
Hof Bockelmann, Oberhaverbeck 1 – 1 a, 29646 Bispingen
Ferienwohnung „Zum Hülsenbusch“, Oberhaverbeck 11, 29646 Bispingen

Etappe 4: Gastronomie

Hotel Hof Sudermühlen, Sudermühlen 1, 21272 Egestorf
Gasthaus „Zum Heidemuseum“, Wilsede 9, 29646 Wilsede
Wilseder Hof, Wilsede 2c, 29646 Wilsede
Mein Teegarten, Wilsede 6, 29646 Wilsede
Milchhalle Wilsede, Wilsede 10 a, 29646 Bispingen

04189 81310, info@landhaus-heidschmiede.de
04189 457, info@undelohershof.de
04189 541, info@ferienhofheins.de
04189 311, info@hotel-heiderose.de
04189 246, cord-overbeck@t-online.de
04189 452, garbershof@t-online.de
04189 212, drewes@undeloh-ferienwohnung.de
04189 8186939, info@alterschmiedehof.com

04189 818374, info@pension-hillmershoff.de
04189 457, info@undelohershof.de
04189 8186939, info@alterschmiedehof.com
04189 311, info@hotel-heiderose.de
0176 87876868, booker71@gmx.de
0171 7489651
04189 818648, Ersin.cagatay@hotmail.de
00170 2827159, post@teestube-undeloh.de
04189 212, drewes@undeloh-ferienwohnung.de

04175 8480, info@hof-sudermuehlen.de
04175 217, info@zum-heidemuseum.eu
04175 311, info@wilsederhof.de
05198 330
05198 98980, info@haverbeckhof.de
05198 210, info@hillmers-kutschfahrten.de
05198 1288, info@landhaus-eickhof.de
05198 981090, moin@stimbekhof.de
0177 5647337, info@heidehof-oberhaverbeck.de
05198 773, info@hof-bockelmann.de
05198 776, info@zum-huelzenbusch.de

04175 8480, info@hof-sudermuehlen.de
04175 217, info@zum-heidemuseum.eu
04175 311, info@wilsederhof.de
0176 81531287, meinteegarten@meinteegarten.de
04175 802932, info@verein-naturschutzpark.de

Hotel Gasthof Menke, Niederhaverbeck 12, 29646 Bispingen
Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck 2, 29646 Bispingen
Hotel Landhaus Eickhof, Uhlenstieg 13, 29646 Bispingen

Etappe 5: Unterkünfte

AKZENT Hotel „Zur Grünen Eiche“, Mühlenstraße 6, 29646 Bispingen
Schumanns Gasthaus, Mühlenstraße 1, 29646 Bispingen
Albers' Rosenhof, Rosenhof 3, 29646 Bispingen
Heidhof Behringen, Sellhorner Weg 37, 29646 Bispingen
Rhododendronhof Bockelmann, Heberer Straße 10, 29646 Bispingen
Ferienwohnung Liedtke, Volkwardinger Straße 3, 29646 Bispingen
Ferienwohnung Kutscherhof Bartels, Finkenstieg 4, 29646 Bispingen
Röhrshof, Heberer Straße 36, 29646 Bispingen
Haus Grunwald, Steinbecker Straße 42, 29646 Bispingen
Ferienhaus Luhetalblick Prescher, Bispingen Straße 28 a, 29646 Bispingen
Ferienwohnung Hemmerle, Hützeler Damm 15, 29646 Bispingen
Ferienhaus Lütt Buschhus, Steinbecker Straße 42, 29646 Bispingen
Pension Angela Sander, Mümmelmannsweg 6, 29646 Bispingen
Heidehotel Bockelmann, Nöllestraße 18, 29646 Bispingen
Hotel Bispingen Hof, Hauptstraße 2, 29646 Bispingen
Heidehotel Rieckmann, Kirchweg 1-2, 29646 Bispingen
Schmucke Witwe, Hauptstraße 14, 29646 Bispingen
Camping Brunautal, Seestraße 17, 29646 Bispingen
Hotel Harmshof Bispingen, Harmshof 2, 29646 Bispingen
SnowWorld Bispingen, Horstfeldweg 9, 29646 Bispingen
Haus am Heidepark, Borsteler Straße 29, 29646 Bispingen
Hotel Amselhof -garni-, Amselweg 5, 29646 Bispingen
Das kleine Hotel am Park, Am Park 2c, 29646 Bispingen
Haus Wiesengrund, Wiesenkamp 3, 29646 Bispingen
Dat lütte Heidehotel Funk, Nöllestraße 38 a, 29646 Bispingen
Niedersachsenhof, Widukindstraße 3, 29646 Bispingen
Ferienhaus Lamia, Auf dem Lehbuh 12a, 29646 Bispingen
Ferienwohnung Bassen, Bahnhofstraße 3, 29646 Bispingen
Ferienwohnung Ostende, Ostende 11, 29646 Bispingen
Ferienwohnung Familie von Seggern, Schwarze Höhe 18, 29646 Bispingen
Ferienwohnung Sommerfeld, Feldstraße 4, 29646 Bispingen
Ferienhaus Heideidyll, Brockmannsheide 3, 29646 Bispingen
Ferienwohnung Kiefernblick, Borsteler Str. 55, 29646 Bispingen

05198 330

05198 98980, info@haverbeckhof.de

05198 1288, info@landhaus-eickhof.de

05194 98580, info@hotel-bispingen.de

05194 1261, info@schumanns-gasthaus.de

05194 7164, kontakt@albers-rosenhof.de

0177 8775533, info@heidhof-behringen.de

05194 7005, rhododendronhof@myquix.de

05194 875, reate.sack@ferienwohnung-liedtke.de

05194 2075, info@lueneburger-heide-kutschfahrten.de

05194 2439, info@roehrshof.de

05194 839, info@hausgrunwald.de

05194 2723, ulrich.prescher@gmail.com

0175 4141101, christoph@hemmerle.net

0160 96896908, info@lüttbuschhus.de

05194 2837, pension-sander@gmx.de

05194 98030, info@hotel-bockelmann.de

05194 4178884, info@hotel-bispingen-hof.de

05194 9510, info@hotel-rieckmann.de

05194 982640, info@schmucke-witwe.de

05194 4188022, info@camping-brunautal.de

0160 2100111, harmshofbispingen@gmail.com

05194 43110, hotel.bispingen@snowworld.com

05194 437, erika-stumpe@gmx.de

05194 399716, hotelamselhof@aol.com

05194 6844, info@daskleinehotel.de

05194 7450, gerda.oetjens@ewetel.net

05194 2366, moin@dat-luette-heidehotel.de

05194 7500, niedersachsenhof.behringen@gmail.com

0176 20890225, melida84@icloud.com

0176 47096547, ferienwohnunglandleben@gmx.de

05194 7863, katja.habermann@freenet.de

05194 4183023, fewo-behringen@freenet.de

05194 7209, fewosommerfeld@aol.com

05194 5779999, olidudka@gmail.com

05194 809, eckhard.wedemann@t-online.de

Ferienhaus „Zur alten Heidegärtnerei“, Baumschulenweg 4,
29646 Bispingen
Heidepension Bispingen, Soltauer Straße 2, 29646 Bispingen
Ferienwohnung Eggers, Hützeler Damm 5, 29646 Bispingen

Etappe 5: Gastronomie

AKZENT Hotel „Zur Grünen Eiche“, Mühlenstraße 6, 29646 Bispingen
Cafe-Restaurant Seeterrasse, Uhlenstieg 13, 29646 Bispingen
Schumanns Gasthaus, Mühlenstraße 1, 29646 Bispingen
Heidehotel Rieckmann, Kirchweg 1-2, 29646 Bispingen
Schmucke Witwe, Hauptstraße 14, 29646 Bispingen
Restaurant DA CAPO, Hützeler Straße 5, 29646 Bispingen
Eiscafé & Pizzeria Cornetto, Hauptstraße 9, 29646 Bispingen
Heide Grill Bispingen, Bahnhofstraße 8, 29646 Bispingen
BENGO Restaurant, Hauptstraße 12, 29646 Bispingen
Schumacher's Motodrom GmbH, Horstfeldweg 5, 29646 Bispingen
Bäckerei Schwichtenberg, Hützeler Straße 6, 29646 Bispingen
La Piazza Restaurant, Soltauer Straße 2, 29646 Bispingen
Restaurant Anna Brunau, Seestraße 17, 29646 Bispingen
Timberjacks Bispingen, Gaußscher Bogen 6, 29646 Bispingen
Wirtshaus in der SnowWorld Bispingen, Gaußscher Bogen,
29646 Bispingen

Variante Osterheide: Unterkünfte

Hotel Schäferhof, Heberer Str. 100, 29640 Schneverdingen
Landhotel Schnuck, Osterwaldweg 55, 29640 Schneverdingen
Hotel Hof Tütsberg, Hof Tütsberg, 29640 Schneverdingen
Pension Forstgut Einem, Einem 1b, 29640 Schneverdingen
Ferienwohnung Ginta Bleeken, Osterwaldweg 56, 29640 Schneverdingen
Pension Ingrid, Fritz-Reuter-Straße 5, 29640 Schneverdingen
Privatzimmer Melitta Schröder, Freudenthalstraße 6, 29640 Schneverdingen
Pension Heidschnucke, Mittelweg 3, 29640 Schneverdingen

Variante Osterheide: Gastronomie

Hotel Schäferhof, Heberer Str. 100, 29640 Schneverdingen
Hotel Hof Tütsberg, Hof Tütsberg, 29640 Schneverdingen
Findlinger Landhotel Schnuck, Osterwaldweg 55, 29640 Schneverdingen
„55“ Landhotel Schnuck, Osterwaldweg 55, 29640 Schneverdingen

05194 97910, erika.schils@t-online.de

0160 2100111, heidepensionbispingen@gmail.com

05194 1581, heidi-eggers@t-online.de

05194 98580, info@hotel-bispingen.de

05194 1400, info@seeterrasse.de

05194 1261, info@schumanns-gasthaus.de

05194 9510, info@hotel-rieckmann.de

05194 982640, info@schmucke-witwe.de

05194 7176, info@dacapo-bispingen.de

05194 4182564, eiscafecornetto@gmail.com

05194 2709, info@heidegrill-bispingen.de

05194 4180828, info@bengo-restaurant.de

05194 982050, info@rs-kartcenter.de

05194 1253, baeckerei.schwichtenberg@ewetel.net

05194 974307, info@lapiazza-bispingen.de

05194 4188022, info@camping-brunautal.de

05194 4019930, bispingen@timberjacks.com

05194 43110, info.bispingen@snowworld.com

05193 3547, info@hotel-schaeferhof.com

05193 8080, hotel@landhotel-schnuck.de

05199 900, info@tuetsberg.de

05193 283

05193 50593, gintableeken@online.de

05193 1214, info@pension-schneverdingen.de

05198 283

051913 9663377, info@pension-heidschnucke.de

05193 3547, info@hotel-schaeferhof.com

05199 900, info@tuetsberg.de

05193 8080, hotel@landhotel-schnuck.de

05193 8080, hotel@landhotel-schnuck.de

Bistro Heidjers Happen im Heidjers Wohl, Osterwaldweg 8, 29640 Schneverdingen
Bistro Huongviet, Bahnhofstraße 15, 29640 Schneverdingen
Restaurant Athen, Bahnhofstraße 3, 29640 Schneverdingen
Hanoi Restaurant & Sushi Bar, Verdener Straße 18, 29640 Schneverdingen
Café Bar Restaurant m-one, Am Markt 1, 29640 Schneverdingen
Restaurant Zum Alten Krug, Bruchstraße 2, 29640 Schneverdingen
Pietz Food & More, Am Markt 2, 29640 Schneverdingen
Restaurant Rice & Spice, Heberer Straße 61, 29640 Schneverdingen
Restaurant „da Romeo“, Osterwaldweg 2, 29640 Schneverdingen

Etappe 6: Unterkünfte

Campingplatz Auf dem Simpel, Auf dem Simpel 2, 29614 Soltau
Hotel Pension Am Böhmepark, Bornemannstr. 3, 29614 Soltau
Hotel-Pension Dat Greune Eck GmbH, Alter Badeweg 2, 29614 Soltau
Hotel Dea, Lüneburger Str. 146, 29614 Soltau
Heidehotel Soltauer Hof, Lüneburger Str. 109, 29614 Soltau
Regina Mertens, Harm-Tyding-Str. 6, 29614 Soltau
Hotel Meyn, Poststr. 19, 29614 Soltau
Neumann's Waldschänke, Lüneburger Str. 187, 29614 Soltau
Dr. Phillips, Ernst-August-Str. 12, 29614 Soltau
Renate Schlumbohm, Am Berge 6, 29614 Soltau
Gerhard Schmidt, Tetendorfer Str. 45, 29614 Soltau
Thomas Riedel, Bornemannstr. 6, 29614 Soltau
Hotel Park Soltau GmbH, Winsener Str. 11, 29614 Soltau
Ferienwohnung Schmitz/Wagner, Fichteweg 16, 29614 Soltau
Heidehotel Anna, Saarlandstr. 2, 29614 Soltau

Etappe 6: Gastronomie

Neumann's Waldschänke, Lüneburger Str. 187, 29614 Soltau
Hildes Café, Georges-Lemoines-Platz 5, 29614 Soltau
Brauhaus Joh. Albrecht, Winsener Str. 34d, 29614 Soltau
Campo Grande, Am Alten Stadtgraben 1, 29614 Soltau
Medaillon, Poststr. 10, 29614 Soltau
Therme Lounge Soltau, Soltau Therme, Mühlenweg 17, 29614 Soltau
Gaucho Steakhouse, Mühlenweg 7, 29614 Soltau
Delphi, Wilhelmstr. 4, 29614 Soltau
Alexander's, Wilhelmstr. 2, 29614 Soltau

05193 9888600, info@heidjers-wohl.de
05193 986767
05193 3374, nowaf24@hotmail.de
01577 3568869
05193 517770, schneverdingen@m-one.cc
05193 3450, info@zumaltenkrug.de
05193 8055656
05193 8069916
05193 986688

05191 3651, info@auf-dem-simpel.de
05191 98020, info@hotel-am-boehmepark.de
05191 16357, info@dat-gruene-eck-soltau.de
05191 9641237, info@hotel-dea.de
05191 9660, info@soltauer-hof.de
05191 4100, info@pension-mertens.de
05191 2002, info@hotel-meyn.de
05191 3512, info@neumanns-waldschaenke.de
0171 1995100, kontakt@villazwoelf.de
051913165 karl-heinz.luehring@ewetel.net
05191 12323, info@ferienhaus-tiegen.de
0176 22870391, t.riedel@ewetel.net
05191 6050, m.herold@hotel-park-soltau.de
0171 2177035, info@fewo-lueneburger-heide.de
05191 15026, info@heidehotelanna.de

05191 3512, info@neumanns-waldschaenke.de
05191 9648002, info@hildescafe.de
05191 976313, soltau@brauhaus-joh-albrecht.de
05191 939003, info@restaurant-campo-grande.de
05191 606211, stevan.bratic@me.com
05191 84489, info@soltau-therme.de
05191 978615, info@mylord2000.de
05191 18700, pension-restaurant-delphi@web.de
05191 968116, info@alexanders-soltau.de

Etappe 7: Unterkünfte

Pension Brüggemann, Über der Brücke 6, 29649 Wietzendorf
Hotel UNO Smart Heideblick, Hauptstraße 27, 29649 Wietzendorf
Ferienhof Steinbruch, Steinbruch 81, 29649 Wietzendorf

Etappe 7: Gastronomie

Bistro Pizzeria Phoenix, Hauptstr. 17, 29649 Wietzendorf
Insel Restaurant, Auf dem Südseecamp, 29649 Wietzendorf

Etappe 8: Unterkünfte

Niemeyers Posthotel, Hauptstr. 7, 29328 Müden/Örtze
Landhotel Bauernwald, Alte Dorfstr. 8, 29328 Müden/Örtze
Ferienhaus Bädke, Wietzendorfer Weg 17, 29328 Müden/Örtze
Landhaus Müden, Hermannsbürger Str. 2, 29328 Müden/Örtze
Jugendherberge Müden (Örtze), Wiesenweg 32, 29328 Müden/Örtze
Ferienhaus Waldburg, Waldenburger Weg 10, 29328 Müden/Örtze

Etappe 8: Gastronomie

Niemeyers Posthotel, Hauptstr. 7, 29328 Müden/Örtze
Landhotel Bauernwald, Alte Dorfstr. 8, 29328 Müden/Örtze
Hofcafé Winkelhof, Alte Dorfstrasse 12, 29328 Müden/Örtze

Etappe 9: Unterkünfte

Jugendherberge Müden (Örtze), Wiesenweg 32, 29328 Müden/Örtze
Ferienhaus Waldburg, Waldenburger Weg 10, 29328 Müden/Örtze
Alte Bauernkate - Ferienwohnungen, Alte Dorfstr. 6, 29328 Müden/Örtze
Ferienwohnungen & Café Winkelhof, Alte Dorfstr. 10, 29328 Müden/Örtze
Zum Heidebach, Jagdhütte und Campsite, Poitzen 61, 29328 Faßberg

Etappe 9: Gastronomie

Café Ole Müllern Schün, Alte Dorfstr. 4-6, 29328 Müden/Örtze
Gasthaus Heidesee, Schulstr. 11, 29328 Müden/Örtze
Akropolis Griechische Spezialitäten, Hauptstr. 13, 29328 Müden/Örtze
Hoffmann's Kaffeestuv, Alte Dorfstr. 11, 29328 Müden/Örtze
The Bikers Kneipe, Hauptstr. 9, 29328 Müden/Örtze

Etappe 10: Unterkünfte

Ferienhaus Venezia, Ferienpark Heidesee, Oberohe 25, 29328 Faßberg
Zur Heidehexe, Oberohe 8, 29328 Faßberg
Ferienhaus Heidschnuckenhof Niederohe, Niederohe 5, 29328 Faßberg

Etappe 10: Gastronomie

Ingo's Grill, Große Horststr. 48a, 29328 Faßberg
Antalya Imbiss Faßberg, Große Horststr. 28, 29328 Faßberg
El Toro Bar, Spanische Küche, Große Horststr. 30, 29328 Faßberg

05196 1425
reservierung@uno-wietzendorf.de
05196 735, info@ferienhof-steinbruch.de

05196 1679, d-dujkovic@t-online.de
05196 567, verwaltung@insel-restaurant.com

05053 98900, info@niemeyers-posthotel.de
05053 98990, info@landhotel-bauernwald.de
05053 293, i-r.baedke@t-online.de
015780690117, info@landhaus-mueden.de
05053 225, mueden@jugendherberge.de
05053 7554062, ferienhaus-waldburg@web.de

05053 98900, info@niemeyers-posthotel.de
05053 98990, info@landhotel-bauernwald.de
05053 94077, kontakt@winkelhof-mueden.de

05053 225, mueden@jugendherberge.de
05053 7554062, ferienhaus-waldburg@web.de
0172 7072078, info@bauernkate-mueden.de
05053 94077, kontakt@winkelhof-mueden.de
05053 94056, dory@zum-heidebach.de

05053 94122, info@ole-muellern-schuen.de
05053 1310, info@gasthaus-heidesee.de
05053 334, info@akropolis-mueden.de
05053 232
0163 276646

05827 7528, info@zur-heidehexe.de
05827 7528, info@zur-heidehexe.de
05827 7449, info@heidschnuckenhof-niederohde.de

05055 5818
05055 987198
05055 590236

Etappe 11: Unterkünfte

Hotel im Wiesengrund / App. im Wiesengrund / Fewo, Weesener Str. 17, 29320 Hermannsburg

Heidehotel Gut Landliebe, Postweg 2, 29320 Hermannsburg

Ferienhof Meyer Bauwagen, Dorfstr. 12, 29320 Hermannsburg

Etappe 11: Gastronomie

Hotel im Wiesengrund / App. im Wiesengrund / Fewo, Weesener Str. 17, 29320 Hermannsburg

Heidehotel Gut Landliebe, Postweg 2, 29320 Hermannsburg

Variante Wald- und Flusserlebnis: Unterkünfte

Ludwig Harms Haus Hotel, Harmsstr. 2, 29320 Hermannsburg

Best Western Heidehof, Billingstr. 29, 29320 Hermannsburg

Ferienwohnungen Peters, Billingstr. 102a, 29320 Hermannsburg

Ohlendorfs Gasthaus, Welfenstr. 2, 29320 Hermannsburg

Boardinghouse Gehäge 5, Gehäge 5, 29320 Hermannsburg

Variante Wald- und Flusserlebnis: Gastronomie

Ludwig Harms Haus Hotel, Harmsstr. 2, 29320 Hermannsburg

Ohlendorfs Gasthaus, Welfenstr. 2, 29320 Hermannsburg

Best Western Heidehof, Billingstr. 29, 29320 Hermannsburg

Restaurant May Mei, Junkernstr. 1, 29320 Hermannsburg

Antalya, Celler Str. 19, 29320 Hermannsburg

Heidjer Grill, Georg-Haccius-Str. 2, 29320 Hermannsburg

Anderer's Taverna, Lotharstr. 27, 29320 Hermannsburg

Etappe 12: Unterkünfte

Hotel-Restaurant Misselhorner Hof, Misselhorn 1, 29320 Hermannsburg

Hotel-Restaurant Gutshof im Örtzetal, Eschedeer Str. 2, 29320 Hermannsburg

Wildwood Camping Dicksbarg 46, 29320 Hermannsburg

Zur Alten Fuhrmannsschänke, Dehningshof 1, 29320 Hermannsburg

Etappe 12: Gastronomie

Hotel-Restaurant Misselhorner Hof, Misselhorn 1, 29320 Hermannsburg

Hotel-Restaurant Gutshof im Örtzetal, Eschedeer Str. 2, 29320 Hermannsburg

Etappe 13: Unterkünfte

Hotel Celler Tor, Scheuener Str. 2, 29229 Celle

Romantik Hotel Köllner's Landhaus, Im Dorfe 1, 29229 Celle

Gasthaus Zur Riete, Riete 1, 29229 Celle

Althoff Hotel Fürstenhof Celle, Hannoversche Str. 55/56, 29229 Celle

Hotel Caroline Mathilde, Alter Bremer Weg 37, 29229 Celle

05052 98940, info@hotel-im-Wiesengrund.de

05052 2088, info@gutlandliebe.de

05827 7970969, info@meyer-ferienhof.de

05052 98940, info@hotel-im-Wiesengrund.de

05052 2088, info@gutlandliebe.de

05052 69270, hotel@ludwig-harms-haus.de

05052 9700, heidehof@plazahotels.de

05052 2570, gonzomanne@t-online.de

05052 9124567, info@ohlendorfs-gasthaus.de

0173 6091982, gehaege5@icloud.com

05052 69270, hotel@ludwig-harms-haus.de

05052 9124567, info@ohlendorfs-gasthaus.de

05052 9700, heidehof@plazahotels.de

05052 978832

05052 449

05052 9139797

05052 2839

05052 8001, info@misselhornerhof.de

05052 5429710, info@gutshof-im-oertzetel.de

05052 3072, lueneburger-heide@wildwoodcamping.de

05054 98970, info@fuhrmanns-schaenke.de

05052 8001, info@misselhornerhof.de

05052 5429710, info@gutshof-im-oertzetel.de

05141 5900, info@celler-tor.de

05141 951950, info@koellners-landhaus.de

05141 51170, info@gasthaus-zur-riete.de

05141 20210, info@fuerstenhof-celle.com

05141 980780, info@caroline-mathilde.de

Hotel Borchers, Schuhstr. 52, 29229 Celle
Hotel Celler Hof, Stechbahn 11, 29229 Celle
Intercity Hotel Celle, Nordwall 22, 29229 Celle
Ferienwohnung Otte, Bürgermeister-Heine-Str. 15, 29229 Celle
Hotel Heidekönig Celle, Bremer Weg 132a, 29229 Celle
Hotel Garni Am Eckernweg, Eckernweg 1, 29229 Celle

Etappe13: Gastronomie

Hotel Celler Tor, Scheuener Str. 2, 29229 Celle
Gasthaus Zur Riete, Riete 1, 29229 Celle
Althoff Hotel Fürstenhof Celle, Hannoversche Str. 55/56, 29229 Celle
Hotel Caroline Mathilde, Alter Bremer Weg 37, 29229 Celle
Hotel Borchers, Schuhstr. 52, 29229 Celle
Intercity Hotel Celle, Nordwall 22, 29229 Celle
Hotel Heidekönig Celle, Bremer Weg 132a, 29229 Celle

05141 911920, info@hotelborchers.com
05141 911960, info@cellerhof.de
05141 2000, reservations.celle@intercityhotel.com
05141 55431, bernd-otte@t-online.de
05141 52031, info@hotelcelle.de
05141 9519113, hotel-garni-am-eckernweg@web.de

05141 5900, info@celler-tor.de
05141 51170, info@gasthaus-zur-riete.de
05141 20210, info@fuerstenhof-celle.com
05141 980780, info@caroline-mathilde.de
05141 911920, info@hotelborchers.com
05141 2000, reservations.celle@intercityhotel.com
05141 52031, info@hotelcelle.de



Impressum

Herausgeber: Lüneburger Heide GmbH, Wallstr. 4, 21335 Lüneburg,
Tel. 04131 309 39 60, info@lueneburger-heide.de, www.lueneburger-heide.de |

Layout, Konzeption & Kartografie: Lüneburger Heide GmbH | **Texte:** Lüneburger Heide GmbH, Hans-Georg Sievers | **Druck:** Möller Pro Media GmbH | **Bilder:** Lüneburger Heide GmbH | **Stand:** Dezember 2025 © Lüneburger Heide GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Die Broschüre dient ausschließlich der Absatzförderung und Information. Aus falschen Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen kann keine Schadenspflicht gegenüber der Lüneburger Heide GmbH als Herausgeberin abgeleitet werden.

Dieses Projekt wurde gefördert aus den Mitteln der:

